



Ausgabe Nr. 95 Juli 2023

Der

REIHER

GEMEINDEZEITSCHRIFT FÜR
NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS

KITA ASILO NDO

Schabs

Neue Kita



GEMEINDE NATZ-SCHABS

Telefonnummern

Zentrale, Centralino	0472 976 800
Demographische Ämter, Servizi demografici.....	0472 976 820
Personalamt, Ufficio personale.....	0472 976 825
Servicestelle, Front office edilizia	0472 976 835
Öffentliche Arbeiten/Vermögen	
Lavori pubblici/Patrimonio.....	0472 976 840
Sekretariat, Segreteria.....	0472 976 870
Steueramt, Ufficio tributi.....	0472 976 875
Finanzdienst, Servizi finanziari.....	0472 976 890

www.gemeinde.natz-schabs.bz.it

E-Mail: info@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Öffnungszeiten Rathaus: Montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr, montags zusätzlich von 14.30 bis 17 Uhr

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Sprechstunden

Alexander Überbacher

Montag von 8:00 bis 10:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 331 1780256
alex.ueberbacher@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Carmen Jaist

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 348 0048254
carmen.jaist@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Helmut Plaickner

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 349 2848062
helmut.plaickner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Georg Zingerle

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 335 8325650
georg.zingerle@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Brigitte Vallazza

Montag Vormittag bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung unter 344 161 5651
(Dienstag und Donnerstag arbeitsbedingt nicht erreichbar)
brigitte.vallazza@hotmail.de

UMWELTDIENSTE 2023

Müllsammeldienst

- Die Restmülltonnen werden im gesamten Gemeindegebiet immer dienstags entleert, die Biomülltonnen immer donnerstags, von Juni bis August zusätzlich montags.
- Ausnahmen an Feiertagen: Die Restmüllsammlung vom 15. August und 26. Dezember wird jeweils auf den darauffolgenden Tag verschoben.

Termine Reinigung

- Biotonnen: Donnerstags, 6. Juli, 3. August, 7. September, 12. Oktober, 9. November
- Restmülltonnen: 31. Oktober

Schadstoffsammlung 2023

Sammelort	Annahmestelle	Datum	Uhrzeit
Schabs	Gemeindehaus	Di., 13.06.23	8:30–10:00
Natz	Feuerwehrhalle	Di., 13.06.23	10:30–12:00
Aicha	Feuerwehrhalle	Di., 05.09.23	10:30–12:00
Viums	Feuerwehrhalle	Di., 17.10.23	13:00–14:00
Raas	Feuerwehrhalle	Di., 17.10.23	14:30–16:00
Natz	Feuerwehrhalle	Di., 07.11.23	09:00–10:30
Schabs	Gemeindehaus	Di., 07.11.23	10:45–12:15

NATZ-SCHABS

Sommeröffnungszeiten der Bibliotheken

bis 3. September 2023

Bibliothek Schabs

DI 8 bis 12 Uhr und
18 bis 20 Uhr
MI 8 bis 12 Uhr
FR 18 bis 20 Uhr

Bibliothek Raas

DI 17:30 bis 19:30 Uhr
DO 08:15 bis 10:15 Uhr
FR 17:30 bis 19:30 Uhr

Bibliothek Natz

MO 18 bis 20 Uhr
MI 18 bis 20 Uhr

Bibliothek Aicha

Im Juli und August
wegen Umbauarbeiten
geschlossen

FOKUS

Geldsegen aus dem Wiederaufbaufonds 04

GEMEINDE

Neuer Standort für die Feuerwehrhalle 06
Ehrenamtliche für Essen auf Rädern gesucht 07
Neues Konzept für den Ortskern 08
Traditionelles Baumfest 09
Interview Alexander Überbacher 10
Interview Helmut Plaickner 11
Interview Carmen Jaist 12
E-Bike für Pendler 12
Interview Georg Zingerle 13
Interview Brigitte Vallazza 14
Neuer Lösungsansatz in Schabs 14
Die neue elektronische Identitätskarte 16
Gemeinde auf Partnersuche 17
Aus dem Gemeindeausschuss 18
Baukonzessionen 20
Mit dem Fahrrad in die Zukunft 22

DORFLEBEN

Der 1. FC Heidenheim zu Gast 24
Schnell auf zwei Brettern 24
Hoheitenfest auf dem Hochplateau 26
Sachspenden für die Jugendräume 26
Anlaufstelle für digitale Fragen 27
Jubiläumsfeier bei der Raiffeisenkasse Eisacktal 27
Innovativ-nachhaltige Landwirtschaft 28
60 Jahre Musikant 28
Immer was los in den Bibliotheken 30
Neuer Handwerkerobmann 30
Riggertalschleife Chance für den Tourismus 31
Wirtschaft lokal 31
Kinderseite 32

Redaktionsanschrift:

Gemeindeamt Natz-Schabs, Rathaus Schabs:
Peter-Kemenater-Straße 18, 39040 Natz-Schabs (BZ)
Tel. 0472 412 131, Fax 0472 412 048

Eigentümer: Gemeinde Natz-Schabs

Verantwortlicher Redakteur: Willy Vontavon

DTP/Grafik: Brixmedia GmbH

Druck: A. Weger, Brixen

Nächster Redaktionsschluss: 30. September 2023

Redaktionelle Beiträge samt Fotos in Druckqualität (mindestens 500 KB), die das Gemeindegebiet von Natz-Schabs betreffen, können an die E-Mail-Adresse der-reiher@brixmedia.it gesendet werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Im Sinne des Art.1 des Gesetzes Nr.903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in diesem Informationsblatt veröffentlichten Stellenangebote, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen, als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung Natz-Schabs wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Natz-Schabs. Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 05.02.1995 unter Nr. 26/1995.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie die Temperaturen jedes Jahr zum Sommer hin zunehmen, so tut es auch der Verkehr auf den Straßen. Viele von uns fahren in den Urlaub, und noch viel mehr ist unser Land selbst ein begehrtes Urlaubsziel. So mancher ist nicht glücklich über den „fremden Verkehr“ auf den Straßen, andererseits: So fremd ist er gar nicht, denn ein großer Teil ist hausgemacht. Fakt ist: Es muss etwas geschehen, damit wir nicht noch mehr Autos auf den Straßen haben und im Verkehr ersticken. Ein Umdenken ist nötig. Der Mobilitätsplan des Landes ist bereits in der Genehmigungsphase und zielt unter anderem darauf ab, den Individualverkehr zu reduzieren und im Gegenzug den Öffentlichen Personennahverkehr weiter auszubauen. In unserer Gemeinde entsteht mit der Riggertalschleife eine Infrastruktur, die ein besonders wichtiger Baustein für die gewünschte Entwicklung ist. Für die Dauer der Bauarbeiten werden wir sicher einiges an Beeinträchtigungen hinnehmen müssen. Wir dürfen uns aber jetzt schon darauf freuen, danach in den Genuss erheblicher Verbesserungen in Sachen Mobilität zu kommen. Mit dem Bau des Bahnhofs wird Natz-Schabs direkt an das Schienennetz angebunden sein. Zusätzlich zu den Busverbindungen werden wir damit noch besser an die Strukturen des Öffentlichen Personennahverkehrs angeknüpft sein. Zeitgleich setzen wir uns stark für die Realisierung weiterer Maßnahmen ein, die Schabs vom Individualverkehr entlasten sollen. Am Ende erhoffen wir uns also für unsere Gemeinde genau das, was der Landesmobilitätsplan vorsieht: Mehr Vorteile durch den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und weniger Nachteile durch den Individualverkehr.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre dieser neuen „Reiher“-Ausgabe und einen wunderschönen Sommer!

Ihr Bürgermeister
Alexander Überbacher



PNRR-PROJEKTE

Geldsegen aus dem Wiederaufbaufonds

Anfang letzten Jahres hat sich für die öffentlichen Institutionen und somit auch für die Gemeinden Südtirols der Topf der sogenannten PNRR-Mittel geöffnet (Piano Nazionale di ripresa e resilienza). Die Gemeinde Natz-Schabs hat sich mit mehreren Projekten beworben – und ist auch zum Zuge gekommen.

Um die Wirtschaft nach der Corona-Krise wieder anzukurbeln, hat die Europäische Union den Aufbauplan „Next Generation EU“ (NGEU) ausgearbeitet und mit 750 Milliarden Euro dotiert. Die italienische Regierung hat der Europäischen Kommission im April 2021 offiziell den Plan Italiens mit 191,5 Milliarden Euro aus dem Recovery Fund und zusätzlichen 30,6 Milliarden aus einem nationalen Fonds für zusätzliche Investitionen vorgelegt. Seit Genehmigung des Plans fließen die Gelder aus Brüssel häppchenweise nach Italien. Eine Säule des italienischen Plans ist der Bereich Bildung und Forschung, und in diesem Bereich hatte die Gemeinde Natz-

Schabs gleich mehrere Projekte auf der Liste: die Schulmensa in Aicha, der Neubau der Kindertagesstätte in Schabs mit einer Kapazität von bis zu 35 Kindern sowie die Erweiterung des Kindergartens auf eine Kapazität von bis zu 55 Kindern.

Drei Förderungen erhalten

„Für die Beitragsansuchen musste der genaue Bedarfsschlüssel aufgrund der Einwohnerzahl und dem möglichen Wachstum ermittelt und das Projekt dann in diesem Sinne erstellt werden“, erinnert sich Bürgermeister Alexander Überbacher. Für die Planung in Schabs hat sich Architekt Andreas Vallazza optimal angeboten, da er

die Vorgeschichte mit dem Innenausbau und der energetischen Sanierung des angrenzenden Schulgebäudes bereits abgewickelt und bestens gekannt hat. Parallel hat die Gemeinde für diese beiden Projekte auch beim Land um eine Förderung angesucht, was sich im Nachhinein als kluger und lohnender Schachzug herausgestellt hat. Da die PNRR-Beiträge schlicht nach einem vordefinierten Quadratmeterschlüssel berechnet worden sind, erreichten die anerkannten Projektkosten bald ihre Obergrenze. In der Zwischenzeit hat es aber eine Kostenexplosion gegeben, die die effektiven Kosten um mindestens ein Drittel in die Höhe getrieben haben. Die

gute Nachricht aus Bozen folgte bald: Das Land gewährt einen Beitrag in Höhe von 50 Prozent der anerkannten PNRR-Kosten. So kann nun ein Großteil der Mehrkosten mit dem Landesbeitrag gedeckt werden. Zwischen Kita und Kindergarten betragen die Projektkosten rund 3 Millionen Euro, wovon die Gemeinde knapp 470.000 aus eigenen Mitteln finanzieren muss.

Einheimische Firmen beauftragt

Nachdem die Geldfrage also endgültig geklärt war, konnte die Ausführungsplanung beauftragt und im Frühjahr 2023 vom Gemeinderat genehmigt werden. Ausschreibungen und Vergaben sind mittlerweile ebenfalls über die Bühne gegangen. „Wir konnten alle Aufträge mit verhältnismäßig guten Abschlägen vergeben“, freut sich der Bürgermeister. Die Ausschreibungssumme für die Kindertagesstätte betrug 1,7 Millionen, jene für den Kindergarten 1,9 Millionen Euro. Vergeben wurden die Arbeiten mit einer Summe für beide Projekte von 2,7 Millionen Euro. Die Firma Durnwalder Bau wird die Baumeisterarbeiten für Kita und Kindergarten durchführen, die Firma Mader die Hydraulikerarbeiten, Elektro Obrist die Elektrikerarbeiten, Wolf Fenster die Fenster und Türen. Bei der Mensa in Aicha betrug die Ausschreibungssumme knapp 106.000 Euro, und die Vergabe erfolgte zum Betrag von 101.000 Euro. Die Baumeisterarbeiten wird die Firma Köck durchführen, die Holzbau- und Innenausbauarbeiten die Zimmerei Brugger,

Fenster und Türen wiederum die Firma Wolf Fenster. Die Arbeiten für die Mensa sind bereits gestartet und werden bis Schulbeginn abgeschlossen sein.

Eineinhalb Jahre Bauzeit für Kita und Kindergarten

Was den Kindergarten und die Kindertagesstätte angeht, ist die Planung erheblich komplexer als beim Projekt in Aicha. Bürgermeister Alexander Überbacher holt etwas weiter aus, um die Thematik zu erklären: „Beim PNRR-Beitragsansuchen mussten wir nachweisen, dass wir uns ausschließlich auf öffentlichen und im Bauleitplan entsprechend ausgewiesenen Gründen bewegen, weshalb die Kita auf der derzeitigen Kindergarten-Freifläche projektiert werden musste, wohl wissend, dass diese Freifläche verloren geht und durch die Terrasse am Dach der Kita nicht gleichwertig ersetzt wird. Parallel haben wir mit den Eigentümern der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen regen Austausch gehabt, um uns über die Ablöse eines Grundstücks an der Ostseite des Kindergartens zu einigen, auf der dann die neue Kindergarten-Freifläche entstehen wird.“ Gelöst wurde die Situation über eine Raumordnungsvereinbarung, wonach der Familie eine Mischzone ausgewiesen und ein Grün-Grün-Verfahren eingeleitet wird. Die Gemeinde erhält im Gegenzug zirka 900 Quadratmeter für Zufahrt, Parkfläche und Kindergarten-Freifläche. Die Tauschwerte stimmen gemäß Schätzgutachten überein, sodass keine Ausgleichszahlung

notwendig ist. Baubeginn ist für Anfang November angesetzt, um bis dahin die Bauleitplanung abschließen zu können und die Gemeinde das Grundstück als Besitzer für die Baustelleneinrichtung nutzen kann. Zunächst wird der Zubau für die Kindertagesstätte realisiert, währenddessen der Kindergarten in seinen Räumlichkeiten verbleibt. „Da der Kindergarten während der Bauphase über keine Freifläche verfügt, sind wir mit einem weiteren Anrainer im Austausch, dass wir seine Fläche südlich des Bolzplatzes mieten dürfen, die dann vom Kindergarten genutzt werden kann“, erklärt der Bürgermeister. Die Spielgeräte des Kindergartens sollen vor Baubeginn in das angemietete Areal verlegt werden.

Unannehmlichkeiten in der Bauphase nicht vermeidbar

Nach Fertigstellung der Kita wird der Kindergarten ab Herbst 2024 vorübergehend in diese neuen Räumlichkeiten übersiedeln. Der Kindergarten selbst wird anschließend abgerissen und ein völlig neues Gebäude errichtet. In den Semesterferien 2025 sollte der Kindergarten das neue Gebäude beziehen können und die Kita parallel vom heutigen Standort ebenfalls in die neue Struktur übersiedeln. „Die eineinhalbjährige Bauphase wird bestimmt mit Unannehmlichkeiten für den Kindergarten und zum Teil auch für die Schule verbunden sein, und ich ersuche jetzt schon um Verständnis“, sagt Bürgermeister Alexander Überbacher. •



Die Bauarbeiten für die neue Kita starten im November, jene für den Kindergarten nächstes Jahr im Herbst

Platz am Ortsrand gefunden

In der Sache „Feuerwehrhalle Natz“ hat die Gemeindeverwaltung lange um einen Kompromiss gerungen, der eine Erweiterung der bestehenden Infrastruktur ermöglichen sollte. Nun sind auch die letzten Optionen nicht mehr umsetzbar, und man musste sich nach einem völlig neuen Standort umsehen.

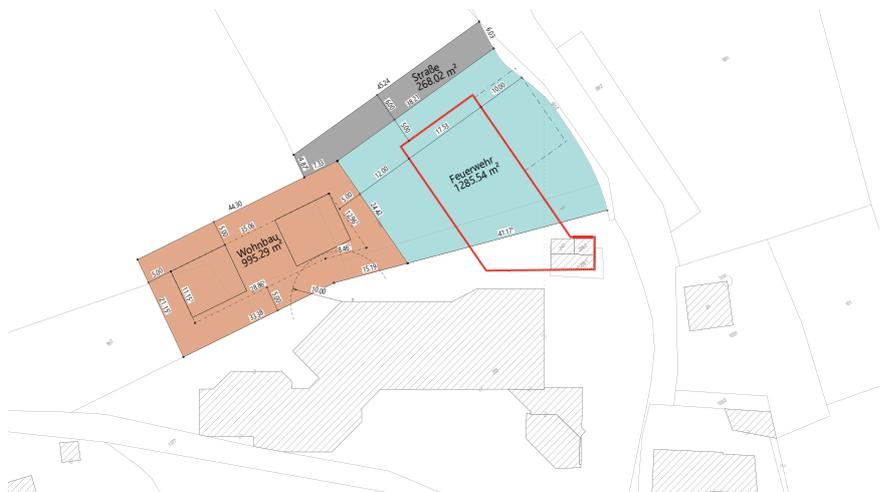
Nachdem eine mögliche Erweiterung der bestehenden Feuerwehrhalle im Dorfzentrum durch die Ersatzungsklage des im Süden angrenzenden Anrainers wahrscheinlich auf Jahre blockiert ist und zumindest aufgrund der Gewährung des Durchfahrtsrechtes auch in Zukunft nicht möglich zu sein scheint, sind auch alle weiteren Verhandlungen mit dem Anrainer gescheitert. „Aus diesem Grund gab es die politische Entscheidung, einen anderen Standort für die Feuerwehrhalle Natz zu suchen.“ so Vizebürgermeister Helmut Plaickner. Der neue Standort konnte nördlich des Vereinshauses von Natz ausfindig gemacht werden, wo sich der Grundeigentümer bereit erklärt hat, etwa 1.300 Quadratmeter für den Neubau der Feuerwehrhalle abzutreten. „Das Grundstück war schon in den vergangenen 20 Jahren immer wieder als Standort für die neue Halle im Gespräch. Bis jetzt scheiterte es aber immer an der Bereitschaft des Eigentümers. Das hat sich jetzt geändert“, teilt Plaickner mit.

Mischzone

Der Besitzer ist auch an der Ausweisung einer Wohnbauzone von knapp 1.000 Quadratmetern interessiert. „Für die Ausweisung dieser Mischzone muss der Besitzer den Planungsmehrwert in der Höhe von 30 Prozent des Baugrundes an die Gemeinde entrichten. Diese Einnahme mindert somit indirekt die Grunderwerbskosten der Gemeinde für die Feuerwehrhalle“, so Bürgermeister Alexander Überbacher. Architekt Andreas Vallazza wurde vor einigen



Die neue Feuerwehrhalle von Natz soll hinter dem Vereinshaus entstehen



Monaten mit der Erstellung einer Studie für die Errichtung der Halle beauftragt. Nach mehreren Treffen mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Natz und der

Familie des Grundstückseigentümers wurde diese Studie jetzt zur Zufriedenheit aller Parteien abgeschlossen. Erstellung des Teilungsplanes, Schätzung, Bauleit-

planänderung sowie der Grunderwerb sind die nächsten Schritte, um in der nächsten Zeit die Grundlagen für die weiterführende Planung zu setzen.

Landesweiter Trend

„Man sieht in fast allen Gemeinden Südtirols, daß Feuerwehrhallen an den Dorfrand neu gebaut werden, da im Zentrum meist nicht genügend Platz für eine zeitgemäße Infrastruktur dieser Art zu finden ist. Im Unterschied zu anderen öffentlichen Ge-

bäuden sehe ich bei einer Feuerwehrhalle auch keine Nachteile für so einen Standort, und auch der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr steht voll dahinter“, erklärt Vizebürgermeister Helmut Plaickner.

Die alte Feuerwehrhalle im Dorfzentrum wird im Untergeschoss weiter das Probelokal der Musikkapelle beherbergen. Der kleine Versammlungsraum der Feuerwehr könnte dann dem Probelokal zugeschlagen werden und damit einen angemessenen Aufenthaltsraum für die Musikkapelle er-

möglichen. Für die Nutzung der alten Feuerwehrhalle haben bereits die Musikkapelle für ihr Notenarchiv und Instrumentenlager, die Tourismusgenossenschaft als Lager-raum für verschiedene Gerätschaften und Festutensilien und auch die Bauernjugend Natz/Viums Bedarf angemeldet. „Insofern ist nicht zu befürchten, dass die alte Feuerwehrhalle leer und ungenutzt bleiben wird“, so Helmut Plaickner. •

Fehlendes Foto

Im letzten „Reiher“ haben wir wie in jeder ersten Ausgabe des Jahres der in der Gemeinde ansässigen Verstorbenen des Vorjahres gedacht. Dabei hat das Foto von Elisabetta Festini-Sughi gefehlt, weil es unter diesem Namen in der von uns verwendeten Quelle (trauerhilfe.it) nicht auffindbar war. Wir reichen das Foto hiermit nach und bitten, den Fehler zu entschuldigen.



SOZIALDIENSTE

Ehrenamtliche für „Essen auf Rädern“ gesucht



Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal sind bemüht, den Bürgern den Dienst „Essen auf Rädern“ mit und ohne Zustellung zu gewährleisten. Für den Transport der Mittagsmahlzeiten in den Warmhalteboxen zu den Klienten werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Interessierte melden sich bitte im Gemeindeamt oder bei Sozialreferentin Carmen Jaist, Telefon 348 004 82 54.

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutschsprachiger Grundschulsprengel
VAHRN



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Circolo di scuole elementare in lingua tedesca
VARNA

Schulsekretär/-in gesucht!

Lust auf einen abwechslungsreichen Job mit Verantwortung und flexibler Arbeitseinteilung?

Dann komm zu uns in den Grundschulsprengel Vahrn!

Auf dich wartet eine Teilzeitstelle von **28 Stunden pro Woche** mit 3 freien Nachmittagen als Schulsekretär/-in mit **Schwerpunkt Buchhaltung**.

Wir garantieren eine Ausbildung und fachliche Begleitung.

Voraussetzungen für die Stelle:

- **deutsche Sprachgruppe**
- **Maturadiplom**
- **Zweisprachigkeitsnachweis B2**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Kontaktiere uns unter der Tel. **0472 833 949** oder schreibe eine Mail an **gsd.vahrn@schule.suedtirol.it**

Deutschsprachiger Grundschulsprengel Vahrn
Salernstraße 1 – 39040 Vahrn



Neues Konzept für den Ortskern

Der eine oder die andere mag sich vielleicht inzwischen an die seit wenigen Jahren bestehende Dorfplatzgestaltung in Natz gewöhnt haben, zumal die eigentlich provisorische Lösung recht gut gelungen scheint. Der Prozess für ein neues Dorfplatz-Konzept ist allerdings stetig vorangetrieben worden, und inzwischen gibt es eine klare Vision, die demnächst in einem konkreten Durchführungsprojekt münden soll.



Das Büro „raum3architekten“ überzeugte die Jury mit ihrem Konzept eines vielseitigen Multifunktionsplatzes aus gepflasterten Arealen und Grünbereichen

Bürgermeister Alexander Überbacher und sein Stellvertreter Helmut Plaickner erinnern sich gut an den Beginn der Überlegungen zu einem neuen und größeren Dorfplatz in Natz: „Mit dem endgültigen Erwerb des Hilberhofes durch die Gemeinde 2019 sowie den Abbruch des baufälligen Gebäudes im Frühjahr 2020 wurde die Grundlage dafür geschaffen“, sagt Bürgermeister Alexander Überbacher. Bereits im Sommer 2020 beschloss die Gemeindeverwaltung, einen Planungswettbewerb durchzuführen, als dessen Koordinator Architekt Stephan Dellago gewonnen werden konnte. Bei einem Treffen mit den Vereinsvorsitzenden wurden erste Inputs der Bevölkerung eingeholt. Die

Coronakrise machte im darauffolgenden Winter der geplanten Durchführung einer Bürgerversammlung einen Strich durch die Rechnung. Dafür wurden Wünsche und Anregungen über einen Fragebogen eingeholt. Da der häufigste Vorschlag der Bau einer Tiefgarage war, wurde der Wettbewerb vorübergehend ausgesetzt und Architekt Dellago mit einer Studie zum Bau einer Tiefgarage beauftragt. Nachdem sowohl die Kosten für die Tiefgarage als zu hoch und die technische Machbarkeit eher problematisch erschienen, entschieden die politischen Gremien, die Idee der Tiefgarage fallen zu lassen und mit dem Planungswettbewerb in der ursprünglichen Form fortzufahren.

Wettbewerb mit klarem Sieger

Im Herbst 2022 wurden zehn Architekturbüros zur Begehung des Platzes im Hansengut geladen. Eine der Vorgaben der Gemeinde war ein oberirdischer Parkplatz mit etwa 15 bis 20 Stellplätzen im südwestlichen Bereich und Zufahrt über die nordwestliche Seite. Sechs Planer gaben Ende Jänner schlussendlich ihren Vorschlag ab, die wenige Wochen später von der Wettbewerbskommission, bestehend aus den Architekten Kurt Egger, Peter Zoderer und Gerlinde Prugg sowie Bürgermeister Alexander Überbacher und Vizebürgermeister Helmut Plaickner, bewertet worden sind. Als klarer Sieger ging der Vorschlag

des Büros „raum3architekten“ von Jürgen Prosch und Felix Kasseroler hervor, das alle Kommissionsmitglieder begeisterte. Anfang März wurden alle Projekte im Rahmen einer gut besuchten Bürgerversammlung im Hansengut öffentlich vorgestellt und diskutiert. „Ein vielseitiger Multifunktionsplatz soll entstehen, bestehend aus gepflasterten Arealen und Grünbereichen, die sich jeweils wie ein Teppich über die gesamte Fläche spannen“, erklärte Architekt Prosch. Die leicht abgegrenzten grünen Inseln sollten gemäß seinem Projekt den Erholungstrakt darstellen, die befestigten Bereiche dagegen eine Bühne für Veranstaltungen bieten, zum Beispiel für ein Platzkonzert der Musikkapelle oder ein Glühweinständchen. Der umgestaltete Dorfplatz solle Menschen zusammenbringen und verbinden – genauso wie die Gebäude und Landschaft ringsum. „Wenn auch alle anderen eingereichten Projekte gute Ideen beinhalteten und mit Besonderheiten aufzeigten, gelang es den Architekten Jürgen Prosch und Felix Kasse-

roler vom Brixner Büro „raum3architekten“ am besten, die Visionen und Vorgaben der Gemeindeverwaltung im Projekt umzusetzen“, sagt Bürgermeister Überbacher.

Elegante und unauffällige Verbindung

Laut dem Jury-Urteil schaffe das Siegerprojekt barrierefreie und sanfte architektonisch ineinanderfließende Übergänge zur Kirche, Feuerwehrrhalle und zu den mindestens 15 neuen Stellplätzen mit Ladestationen für Autos und Fahrräder. Diese sollen im südwestlichen Teil des Platzes entstehen. „Im Fokus steht allerdings die Synergie mit dem denkmalgeschützten Hansengut aus der K.-u.-k.-Zeit im westlichen Teil – eines der wichtigsten Kriterien der Wettbewerbsausschreibung“, erklärt Wettbewerbskoordinator Dellago. „Wie Prosch und Kasseroler diese Verbindung mit Treppen und sanften Rampen erzeugen, ist einzigartig, elegant, unauffällig und gleichzeitig sehr qualitativ.“ Einerseits profitiere das Hansengut vom neu gestalteten

Außenbereich, fasst der Wettbewerbskoordinator zusammen, und umgekehrt verleihe das Gebäude dem Platz eine markante historische Fassade, die für Natz steht, für seine Jugend, Senioren, für Vereine, den Tourismus und als ehemalige Schule auch für seine Dorfgeschichte. „All diese spielerischen und barrierefrei erschlossenen Zugänge lassen die Fahrbahn ringsum harmonisch in das Gesamtbild miteinfließen, verleihen dabei aber stets dem Fußgänger die übergeordnete Rolle“, erläutert Jürgen Prosch seine Gedanken zum Plan.

„Auch wenn viele Bürger sich inzwischen an die provisorische und recht gut gelungene Gestaltung des Platzes gewöhnt haben, war immer klar, dass das Siegerprojekt auch realisiert wird. Wir werden mit der nächsten Bilanzänderung die nötigen Gelder für die Planungsarbeiten vorsehen. Bereits im Sommer ist ein Treffen mit den derzeitigen Nutzern des Hauses geplant, um die Bedürfnisse der Vereine möglichst angemessen berücksichtigen zu können“, erläutert Vizebürgermeister Helmut Plaickner. •

BRAUCHTUM

Traditionelles Baumfest

Ende Mai fand das traditionelle Baumfest statt, an dem sich alle Grundschüler der Gemeinde Natz-Schabs beteiligten. Neben den vielen Kindern und ihren Lehrpersonen fanden sich auch Bürgermeister Alexander Überbacher, die Gemeindereferentinnen Carmen Jaist und Brigitte Vallazza, die Direktorin des Grundschulsprengels Vahm, Evi Volgger, die Förster der Forststation Brixen, der Jagdrevierleiter Egidius Weithaler, die Carabinieri der Station Schabs, der Ortsbauernbundvertreter Hubert Lechner sowie die Gemeindebauhofmitarbeiter ein, die beim Bäumepflanzen behilflich waren. Zu Beginn begrüßte der Bürgermeister alle Anwesenden und klärte die Kinder über die wichtigen Funktionen des Waldes auf. Die Gemeindeverwaltung unterstützt das Baumfest und das Vorhaben, neue Bäume zu pflanzen, nur zu gerne – der Umwelt zuliebe. Die Grundschuldirektorin forderte auf, den Wald zu schätzen, denn er sei ein Wert der Natur und biete wichtige Erholungsorte. In ihrer Ansprache erklärten die Förster den Kindern, welche Schutz-



funktion der Wald für den Menschen hat. Der Jagdrevierleiter gab Auskunft über die Tiere, die im Wald leben. Der Ortsbauernbundvertreter erläuterte den Kindern, warum der Wald so wichtig für die Bauern sei. Nach einer musikalischen Darbietung der Kinder gaben die Förster Tipps, wie die

jungen Bäumchen gesetzt werden sollen. Daraufhin machten sich die Kinder ans Werk und pflanzten die bereitgestellten Bäume sorgfältig ein. Nach getaner Arbeit gab es für alle Beteiligten ein belegtes Brot und ein Getränk zur Stärkung.



„Werden weiter für die Tunnelverlängerung in Raut kämpfen“

Herr Überbacher, der Zeitplan zur Inbetriebnahme der Riggertalschleife ist ja sehr eng. Welche Neuigkeiten gibt es zum Projekt?

Mitte Juni habe ich die Mitteilung bekommen, dass RFI jetzt effektiv den Zuschlag für die Arbeiten erteilt hat und die Verträge unterschrieben sein sollen. Von den zwei Anbietern ist die Wahl auf die Firma ICM aus Vicenza gefallen. Das ist die ehemalige Firma Maltauro, die in der Baubranche ein Begriff ist. Die Auftraggeber sind anscheinend zuversichtlich, dass es mit der Firma keine größeren Schwierigkeiten geben sollte. Mitte Mai hat die Gemeinde die Grundeigentümer über die weiteren Schritte informiert, und auch die RFI wird ihrerseits die Anrainer über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte in Kenntnis setzen. Ich habe inzwischen um einen Termin mit STA, dem ausführenden Bauunternehmen und der Provinz angefragt, um unseren Bedürfnissen und Anliegen noch einmal Ausdruck zu verleihen.

Um welche Anliegen geht es dabei?

Sauer stößt uns auf, dass die Verlängerung der Tunnels kurz vor Raut als einer der wenigen Punkte im Projekt der RFI nicht aufgenommen worden ist. Das wäre aber sehr wichtig, weil hier viele Infrastrukturen zusammenkommen und der Bereich akustisch und landschaftlich darunter leiden würde. Ich hoffe immer noch und kämpfe dafür, dass wir dieses Anliegen noch irgendwo unterbekommen, um den Ortsteil Raut bestmöglich schützen zu können. Das Ausführungsprojekt sollte dann innerhalb dieses Jahres genehmigt werden, und danach wird es gleich mit den Bauarbeiten losgehen, teilweise noch innerhalb des heurigen Jahres.

Wie konkret ist die Realisierung der Spangen Richtung Raut und Hochplateau?

Das Projekt der RFI beinhaltet den Bau des tieferliegenden Kreisverkehrs auf der Höhe zwischen Ladestatt und Abfallbewirtschaftungsanlage. Die Anbindung der LS 94 Aicha-Franzensfeste ist ebenfalls Teil davon. Die Anbindungsspangen Richtung Raut sowie Gewerbezone Förche/Hochplateau sind hingegen nicht Bestandteil dieses Projektes, ebenso wenig wie der

Ausbau der SS49bis vom Rondell Richtung Autobahn A22, die ja um zwei Spuren samt neuer Brücke über das Riggertal erweitert werden soll. Die Projektierung der erwähnten Spangen und Anbindungen hat das Land ausgeschrieben und an eine einheimische Bietergemeinschaft vergeben. Wir werden demnächst noch einmal ein Treffen mit Landesrat Daniel Alfreider haben, um die Wichtigkeit dieser Maßnahmen zu unterstreichen. Wir möchten auch noch einmal klar deponieren, dass die gesamte Gestaltung beim Bahnhof mit Auffangparkplatz und Rondell für den öffentlichen Personennahverkehr nur sinnvoll ist, wenn die bestehenden Westrampen zur SS49bis zurückgebaut werden. Dafür wiederum braucht es die oben erwähnten Spangen. In der Zeitschrift Wirtschaftskurier war unlängst eine Liste von den für die Realisierung vorgesehenen Mobilitätsprojekten abgedruckt, und dieses Projekt in Schabs war dabei; insofern hoffe ich schon, dass es effektiv umgesetzt wird – auch wenn derzeit die Finanzierung noch fehlt. Entsprechende mündliche Zusagen des Landesrates haben wir bereits erhalten. •



Während der Baubeginn der Riggertalschleife immer näher rückt, kämpft die Gemeinde nach wie vor dafür, dass ihre Anpassungswünsche berücksichtigt werden

Alles Gute zum 95. Geburtstag



Ihren 95. Geburtstag feierte Maria Brunner Wwe. Tauber aus Natz. Bürgermeister Alexander Überbacher und Helmut Plaickner gratulierten herzlich.

..... ●

„Neue Trinkwasserleitung in der Oberbrunnnergasse“



Herr Plaickner, wie ist der Stand der Dinge bei der Erweiterungszone „Dorf-wiese“ in Viams?

Leider hängt diese Zone immer noch in der Warteschleife beim Amt für geförderten Wohnbau in Bozen. Die Gesetzesnovelle des Urbanistikgesetzes hat jetzt die Voraussetzungen für die Enteignung endlich geschaffen, und das Gesetz ist in Kraft getreten. Die Enteignung wurde neu eingeleitet, und dann müsste sich der Knoten bald lösen, damit die Wohnbaugenossenschaft mit dem Bau möglichst Ende dieses Jahres starten kann.

Warum hat die Gemeinde die Projektierung einer neuen Trinkwasserleitung in der Oberbrunnnergasse beauftragt?

Die Stadtwerke Brixen haben uns in den letzten Jahren auf den nicht mehr so guten Zustand der Trinkwasserleitung im Bereich der Jakobssiedlung aufmerksam gemacht. Zwar gibt es nirgends Probleme mit rostigem Wasser, allerdings sind die Leitung, die Schieber als auch viele Hausanschlüsse inzwischen in die Jahre gekommen. Wir haben das Ingenieurbüro Starke mit der Planung beauftragt. Die Grobkostenschätzung der Arbeiten, bei denen auch die Regenwasser- und die Abwasserleitung teilweise potenziert werden soll, liegen bei etwa 300.000 Euro.

Derselbe Ingenieur Starke hatte ja auch den Auftrag für eine Studie zur Sanierung der Riffaltalquellen ...

Diese Studie ist jetzt abgeschlossen. Die beiden Quellen sind seit etwa 15 Jahren ausgekehrt, da das Wasser ohne Sanierung qualitativ nicht Trinkwasserqualität aufweist. Es ist eine Neuerrichtung der Quellfassung der Hauptquelle und des Sammelschachtes sowie eine komplette Erneuerung der Rohrleitung auf der Lüsner Seite notwendig. Derzeit weist das Wasser teilweise eine bakteriologische Verunreinigung auf, die möglicherweise durch die Sanierung der Quellfassung gelöst werden kann; ansonsten wird der Einbau einer UV-Entkeimungsanlage notwendig. Die Gesamtkosten werden auf etwa 700.000

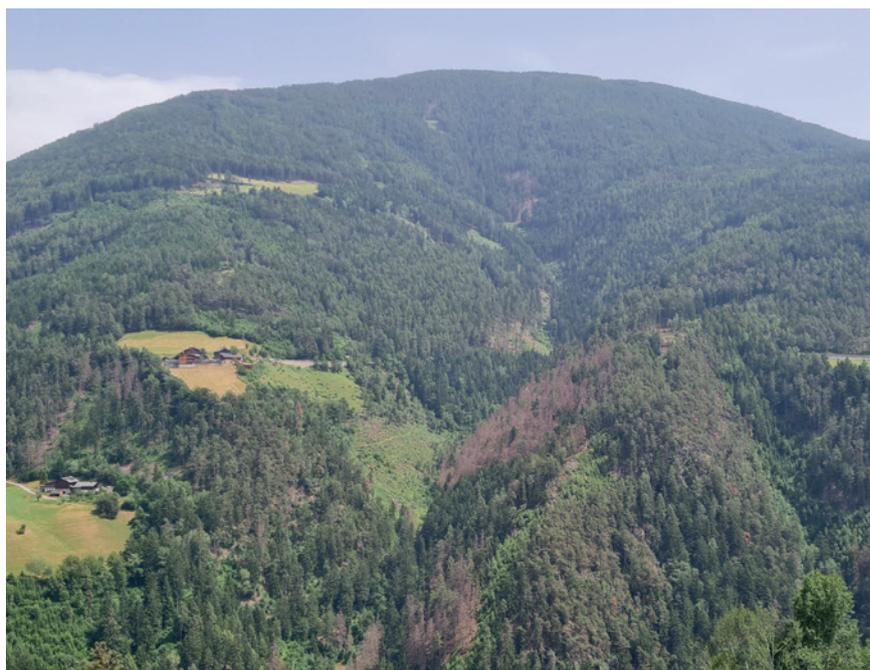
Euro geschätzt. Da die Konzession bis 2029 läuft, besteht für die Arbeiten keine besondere Eile. Demnächst werden Gespräche mit dem Amt für Gewässeremutzung geführt, um die Aussichten auf eine Verlängerung der Konzession auszuloten. Die gesamte Gemeinde Natz-Schabs wird ja zurzeit über die Trinkwasserleitung der Bezirksgemeinschaft aus dem Valler Tal versorgt.

Für die Busverbindung 328 übers Hochplateau steht eine Veränderung an. Was genau wird sich ändern?

Die verkürzte Linie Brixen-Elvas-Natz-Raas und zurück (ohne Viams und Schabs) wird ab Herbst nicht mehr über Elvas nach Natz fahren, sondern über Raas-Flötscher-Militärstraße-Sportzone Laugen nach Natz und wieder zurück. Die Fraktion Raas wird dann wieder bei der Hin- und Rückfahrt angefahren. Für Natz verlängert sich die Fahrt von Brixen dafür um akzeptable 3 Minuten. In Elvas bedient der Bus die beiden neuen Haltestellen an der Kreuzung nach Raas und fährt dafür nicht mehr durch das Dorf.

Eine Stelle für den Gemeindebauhof musste neu ausgeschrieben werden. Warum?

Leider hat uns der Gemeindegewerkschafter Siegfried Winkler verlassen, weil er den Wettbewerb bei der Freiwilligen Feuerwehr Brixen als hauptberuflicher Mitarbeiter gewonnen hat. Die verbleibenden zwei Arbeiter tun in der Zwischenzeit ihr Möglichstes, und die Mäharbeiten entlang der Gemeindestraßen haben wir jetzt teilweise an eine externe Firma ausgegeben. Im ganzen Land haben Gemeinden Probleme, in Pension gegangene Bauhofmitarbeiter aufgrund der guten Beschäftigungslage und des eher mäßigen Verdienstes nachzubesetzen. Auf unsere Ausschreibung haben sich fünf Bewerber gemeldet, von denen drei zugelassen werden konnten. Ich bin zuversichtlich, dass wir die Stelle bis zum Spätsommer wieder besetzen können. •



Das Wasser der Riffaltalquellen wird bereits seit 15 Jahren ausgekehrt, da es nicht mehr Trinkwasserqualität aufweist. Die bakteriologische Verunreinigung könnte durch die Sanierung der Quellfassung oder durch den Einbau einer UV-Entkeimungsanlage gelöst werden.



Frau Jaist, ab dem kommenden Schuljahr wird das System zur Einschreibung und Benutzerverwaltung in die Schulmensen der

Gemeinde Natz-Schabs umgestellt. Was waren die Beweggründe für die Neuerung?

Wir hatten bisher immer eine halbjährliche Pauschale für die Nutzung der Schul- und Kindergartenmensa verrechnet. Das neue System erlaubt nun eine bessere Handhabung und bringt Vorteile für die Nutzer sowie für die Gemeinde: Es werden nur jene Mahlzeiten verrechnet, die das Kind in Anspruch nimmt. Bei Abwesenheit des Kindes ist es die Aufgabe der Eltern, das Mittagessen mittels einer Smartphone-App zu stornieren. Die Zugangsdaten hierfür und alle weiteren Infos werden im Laufe des Sommers den Eltern zugesandt. Anders als bisher, sind die Kostenbeiträge für die Nutzung der Mensa von den Familien in Voraus zu bezahlen. Säumige Zahlungen werden dadurch vermieden. Der

Gemeindefachausschuss hat trotz steigender Lebensmittelkosten familienfreundliche Tarife genehmigt. Sie betragen 3 Euro für gemeindeansässige Kinder und 4,50 Euro für nicht-gemeindeansässige Kinder. Auch für die Kindergartenkinder wird die Verrechnung über dieses neue System erfolgen. Die Anmeldung erfolgt auch hier online. Die Eltern bekommen im Laufe des Sommers die Informationen zugesandt.

Wird der tägliche Ausspeisungsdienst auch im kommenden Schuljahr wieder für die Schüler angeboten?

Ja, der tägliche Ausspeisungsdienst wird auch im kommenden Schuljahr in allen vier Schulmensen angeboten. Allerdings müssen an den Tagen ohne Nachmittagsunterricht die Aufsicht und Ausgabe der Mahlzeiten durch Eltern oder eine von ihnen beauftragte Person erfolgen. Wenn keine Aufsichtsperson von den Eltern gefunden wird, kann der Dienst an den Schultagen ohne Nachmittagsunterricht nicht angeboten werden. Die Person muss der Gemeinde innerhalb 1. August schriftlich mitgeteilt werden. Die Aufsichtstätigkeit

wird nicht vergütet; die Aufsichtsperson erhält aber eine Mahlzeit kostenlos. Der Ausspeisungsdienst an den Schultagen ohne Nachmittagsunterricht ist ein freiwilliger und zusätzlicher Dienst, der vom Land nicht mitfinanziert wird und dessen Restfinanzierung voll zu Lasten der Gemeinde geht. Das bedeutet, dass das Land an den Tagen ohne Nachmittagsunterricht auch nicht das Personal für die Essensausgabe und Aufsicht stellt. Wir als Gemeinde sind ebenfalls nicht in der Lage, diesen Dienst zu gewährleisten.

Letztes Mal haben Sie über den Euregio Familypass berichtet. Jetzt gibt es diesbezüglich eine Neuerung?

In diesem Sommer erhalten Inhaber des EuregioFamilyPass Südtirol jeden Montag 50 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis oder die Familienkarte einiger Schwimmbäder, etwa das Freibad in Mühlbach. Alle Informationen zur Sommeraktion sowie rund um weitere Vorteile in Südtirol, Tirol und Trentino gibt es auf der Webseite des EuregioFamilyPass Südtirol unter www.provinz.bz.it/familypass nachzulesen. •

KLIMAGEMEINDE

E-Bike für Pendler



Verkehrsvermeidung beginnt im Mobilitätsverhalten von uns allen. „Auf dem Weg zur KlimaGemeinde möchten wir Anreize

schaffen, dass Menschen das Auto stehen lassen und auf das Fahrrad umsteigen. Das ist nachhaltig und gesund“, sagt Gemeindefachreferentin Brigitte Vallazza. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Natz-Schabs kürzlich 20 E-Bikes vom Typ „Cube, Modell Supreme Sport Hybrid One 500 -23“ angekauft, die an Pendler mit Wohnsitz in Natz-Schabs verliehen werden. Leihen können die E-Bikes alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Natz-Schabs, die täglich oder mehrmals wöchentlich von ihrer Heimatadresse zum Arbeitsort pendeln. Darüber hinaus kann das Fahrrad auch innerhalb der Familie genutzt werden. Jede Familie kann maximal ein Fahrrad leihen,

und zwar für ein Jahr. Jährlich fällt dabei eine Leihgebühr von 200 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Die jährliche Wartung ist im Preis inbegriffen. Die Ansuchen für die Leihe können vom 6. bis 20. Juli eingereicht werden. Die Rangordnung wird unter Anwendung des Zufallsprinzips erstellt. Die Ziehung der Gesuche für die Erstellung der Rangordnung erfolgt unter Aufsicht des Gemeindefachsekretärs oder seiner Stellvertreterin. Die Ansuchen können im Gemeindeamt abgeholt werden oder von der Homepage heruntergeladen werden. Am 5. Juli wird das Fahrrad um 18 Uhr im Gemeindehaus vorgestellt; bei dieser Gelegenheit kann es auch getestet werden.

„Erste Überlegungen für neue Friedhofskapelle“



Herr Zingerle, im Ex-Ziegeleigelände hat die Gemeinde vor einiger Zeit eine Gewerbezone ausgewiesen. Wie ist der Stand der Dinge?

Zuletzt haben Gemeinde und Ziegelei den Vertrag für die Vergabe der Infrastrukturen unterzeichnet. Demnach müssen die Infrastrukturen in naher Zukunft realisiert und innerhalb nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Warum hat nicht die Gemeinde die Arbeiten für die Infrastrukturen vergeben?

Hätte die Gemeinde die Infrastrukturen bauen lassen, ginge die Mehrwertsteuer verloren. Das heißt, die Gemeinde müsste die Mehrwertsteuer bezahlen und anschließend als Kosten den Bauwerbern anlasten. Durch die gewählte Alternative, die Arbeiten über einen Vertrag von der Ziegelei beauftragen zu lassen, kann das vermieden werden.

Die Gemeinde hat eine Studie für eine neue Friedhofskapelle in Schabs beauftragt. Wie konkret ist dieses Projekt?

Wie gesagt: Es handelt sich um eine Studie. Wir werden sie in diesen Tagen dem hochwürdigen Herrn Pfarrer sowie dem Pfarrgemeinderat vorstellen. Für die Umsetzung sind derzeit noch keine Mittel vorgesehen, das wird also noch etwas dauern. Mit den Anrainern ist vorab auch noch hinsichtlich Grenzabstände und Grundverfügbarkeit zu reden. Jedenfalls ist die Realität heute die, dass Verstorbene immer seltener zu Hause aufgebahrt werden, weil es dort in den immer kleiner werdenden Wohnungen vielfach keinen Platz mehr gibt. Noch dazu verzeichnet Schabs ein erhebliches Bevölkerungswachstum. Der Pfarrgemeinderat ist mit dem Anliegen an die Gemeindeverwaltung herangetreten, und auch wir teilen die Ansicht, dass die Errichtung einer Friedhofskapelle sinnvoll und notwendig ist. Die Studie hat Architekt Ulrich Schäfer erstellt. Wir sind am Beginn des Denkprozesses, und ich hoffe, wir können eine gute Lösung für das Dorf finden.

Bei den PNRR-Finanzierungen ist sowohl die Erweiterung des Kindergar-

tens als auch der Bau einer Kindertagesstätte zum Zug gekommen. Ich nehme an, Sie sind sehr zufrieden damit ...?

Nun, zunächst geht es um die Kinder und deren Familien, und ich hoffe, wir können zwei wertvolle Infrastrukturen realisieren, mit denen vor allem sie zufrieden sind. Ich bin sehr froh, dass die Verhandlungen mit dem Anrainer ein gutes Ende gefunden haben und wir den Außenbereich für den Kindergarten dort realisieren können. Jetzt gilt es, die Umsetzung gut zu organisieren und zu betreuen. Mit Anfang 2025 haben wir uns ein ehrgeiziges, aber realistisches Ziel für die Fertigstellung gesetzt. •



Auf Anregung des Pfarrgemeinderates hat die Gemeinde eine Studie für die Realisierung einer Friedhofskapelle in Auftrag gegeben



Frau Vallazza, in Aicha sind dieser Tage die Arbeiten zur Erweiterung der Schulmensa losgegangen ...

Richtig, wir wurden ja für dieses Vorhaben zur Finanzierung über die staatlichen PNRR-Gelder zugelassen. Derzeit befindet sich die Mensa im alten Jugendraum, und diese Räumlichkeit war inzwischen aufgrund der zunehmenden Zahl an Kindern mehr als zu klein geworden. Die Erweiterung passiert über einen Zubau Richtung Spielplatz, wobei dieser Bereich der Außenfläche relativ wenig genutzt worden ist und somit mit ruhigem Gewissen für die Erweiterung hergenommen werden. Da ein einstöckiger Zubau nicht schön wäre und auch die Bibliothek mehr Platz braucht, haben wir die Gelegenheit genutzt, auf dem Mensa-Zubau einen zusätzlichen Raum für die Bibliothek zu errichten. Diese Maßnahme wird aus Gemeindegeldern finanziert.

Wie gehen die Bauarbeiten bei der Ladritscher Brücke voran?

Ich werde häufig gefragt, ob ein Fahrradweg über die Brücke führen wird, was



ich bejahen kann. Mit drei Metern wird es sogar ein sehr breiter Radweg sein. Architektonisch ist es ein ziemlich interessantes Bauwerk mit einer Brüstung komplett aus Cortenstahl. Der geplante Fertigstellungstermin im Oktober ist nach wie vor absolut erreichbar. Die Umleitung der 326er-Buslinie funktioniert in der Zwischenzeit einwandfrei. Der Bereich beim Dorfkreuz wird neugestaltet; die Arbeiten werden mit Ende Juni abgeschlossen. Das

Plätzchen war zuletzt ziemlich verwuchert, und einer der Nadelbäume war in keinem guten Zustand, weshalb dieser aus Sicherheitsgründen entfernt werden musste. Das Projekt für die Maßnahme stammt vom Landschaftsarchitekten Christian Sölva; ausgeführt hat die Arbeiten die Gärtnerei Reifer aus Vahm. •

GRÜNSCHNITT

Neuer Lösungsansatz

Das Problem der Geruchsbelästigung durch die Verarbeitung der Bioabfälle in der Abfallbewirtschaftungsanlage in Schabs ist nach wie vor nicht zufriedenstellend gelöst. Aus diesem Grund trafen sich vor einigen Wochen die politisch und technisch Verantwortlichen der Bezirksgemeinschaft mit Vertretern der Gemeinde Natz-Schabs sowie Anrainern der Zone Raut. „Wir wollten gegenüber der Bezirksgemeinschaft ein weiteres Mal unterstreichen, dass das Problem tatsächlich gegeben ist und gelöst werden muss.“ Die

Vertreter der Bezirksgemeinschaft haben ihrerseits die Themen und Schwierigkeiten in Zusammenhang mit der Verarbeitung und Umwälzung der Bioabfälle dargelegt. Die möglichen Maßnahmen zur Eindämmung der Geruchsbelästigung wurden besprochen. Eine vollkommene Einhausung schied dabei laut Auskunft der Techniker aus, weil auch dann beim Öffnen der Halle Gerüche entweichen würden. Abgesehen vom immensen Aufwand für die notwendigen Aktivkohlefilter seien die benötigten Flächen dafür ohnehin nicht vorhanden.



Im Gegenzug überprüfe man derzeit die Möglichkeit, die Mieten über Schneekanonen mit geruchsbindenden Partikeln zu besprühen. Im Unterland werde ein solches System bereits erfolgreich angewendet.

Konventionierte Wohnungen (Bindung laut Art. 79 LG Nr. 13/1997)

Voraussetzungen für die Besetzung:

- meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol zum Zeitpunkt der Ausstellung der Baukonzession
oder
- meldeamtlicher Wohnsitz/Arbeitsplatz seit mindestens 5 Jahren in Südtirol
oder
- ordnungsgemäßer Arbeitsvertrag in der Provinz
oder
- meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol für mindestens 5 Jahre vor der Abwanderung
und
- Kein Familienmitglied darf Eigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung sein, die vom Arbeitsplatz oder Wohnsitz aus leicht zu erreichen ist, oder an einer solchen Wohnung das Fruchtgenuss- oder Wohnrecht haben.

Hauptpflichten:

- Innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung/ Bezugsfertigkeit ist die konventionierte Wohnung zu besetzen und die gesamte Familie verlegt den meldeamtlichen Wohnsitz in diese
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb eines Jahres besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut WOBI zu melden

- Sollte die Wohnung frei werden, ist dies der Gemeinde innerhalb von 30 Tagen zu melden und die Wohnung innerhalb von sechs Monaten von berechtigten Personen wieder zu besetzen.
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb von sechs Monaten besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut WOBI zu melden.
- Bei Vermietung darf der Mietzins in den ersten zwanzig Jahren nicht höher als der Landesmietzins sein.

Geldbußen:

- Bei fehlender oder nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde und an das Wohnbauinstitut, dass die Erst- oder Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgte, wird eine Geldbuße in Höhe von 500 Euro verhängt.
- Bei fehlender oder nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde, dass die Wohnung frei wurde, wird eine Geldbuße in Höhe von 500 Euro verhängt
- Falls die konventionierte Wohnung von nicht berechtigten Personen besetzt wird, wird der zweieinhalbfache Landesmietzins für die Dauer der widerrechtlichen Besetzung als Geldbuße angewandt.

Wohnungen für Ansässige (Bindung laut Art. 39 Lg. Nr. 9/2018)

Voraussetzungen für die Besetzung:

- Wohnsitz seit mindestens 5 Jahren in Südtirol
oder
- Arbeitsplatz in Südtirol
und
- Kein Familienmitglied darf Eigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung sein.

Hauptpflichten:

- Innerhalb eines Jahres ab Bezugsfertigkeit ist die Wohnung zu besetzen und der Wohnsitz in diese zu verlegen
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb eines Jahres besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde zu melden.
- Sollte die Wohnung frei werden, ist diese innerhalb von sechs Monaten von berechtigten Personen wieder zu besetzen.

- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb von sechs Monaten besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde zu melden.

Geldbußen:

- Bei fehlender oder nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde, dass die Erst- oder Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgte, wird für die Dauer des Leerstandes eine Geldbuße in der Höhe des zweieinhalbfachen Landesmietzinses verhängt.
- Falls die Wohnung von nicht berechtigten Personen besetzt wird, wird der zweieinhalbfache Landesmietzins für die Dauer der widerrechtlichen Besetzung als Geldbuße angewandt

Die obigen Informationen erfüllen keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Verbindlichkeit. Es wird auf den Art. 79 Lg. 13/1997, in der zum 30. Juni 2020 geltenden Fassung, auf Lg. 9/2018 und auf die jeweilige einseitige Verpflichtungserklärung verwiesen.

Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, 39100 Bozen
Tel. +39 0471 418490 • E-Mail: awa.ave@provinz.bz.it



Die neue elektronische Identitätskarte



La nuova carta d'identità elettronica

Die neue elektronische Identitätskarte kann bereits 180 Tage vor dem Verfallsdatum im Gemeindeamt beantragt werden.

Bei der Ausstellung vorzulegen sind:

- ein gültiges Erkennungsdokument
- die Steuernummer oder die Gesundheitskarte
- ein aktuelles Lichtbild
- 22 € in bar
- die alte Identitätskarte
- die Verlust- oder Diebstahlanzeige der vorherigen Identitätskarte

Bei minderjährigen Kindern:

- Das Ansuchen für die Ausstellung einer Identitätskarte, die für die Ausreise gültig ist, muss von beiden Eltern unterschrieben werden
- Wenn Ihr Kind älter als 12 Jahre ist, muss es die Identitätskarte im Gemeindeamt eigenhändig unterschreiben
- Kann eines der beiden Elternteile nicht persönlich erscheinen, ist es möglich, dass die Erklärung zusammen mit der Kopie eines gültigen Ausweises übermittelt wird. Den Vordruck finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter „Identitätskarte“
- Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der elektronischen Identitätskarte innerhalb von sechs Arbeitstagen nach Antragstellung durch die italienische Staatsdruckerei und Münzprägeanstalt (Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato – IPZS) erfolgt

La nuova carta d'identità elettronica può essere richiesta presso l'ufficio comunale già 180 giorni prima della data di scadenza.

Al momento dell'emissione deve essere presentato:

- un documento in corso di validità
- il codice fiscale o la tessera sanitaria
- una foto attuale
- 22 € in contanti
- la vecchia carta d'identità
- la denuncia in caso di smarrimento o furto della precedente carta di identità

Per i figli minorenni:

- La richiesta per l'emissione di una carta d'identità valida per l'espatrio dovrà essere firmata da entrambi i genitori
- Nel caso in cui suo/a figlio/a avesse un'età superiore ai 12 anni, dovrà apporre personalmente nell'ufficio comunale la propria firma sulla carta d'identità
- Se uno dei due genitori non può presentarsi di persona allo sportello, la sua dichiarazione, con allegata copia di un documento d'identità, può essere consegnata dall'altro genitore. Il relativo modulo trovate sulla homepage del Comune sotto "carta d'identità"
- In conclusione si fa presente che la consegna della carta d'identità elettronica avviene entro sei giorni lavorativi dalla data di presentazione della richiesta tramite l'Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato (IPZS)

Gemeinde auf Partnersuche

Im Ortskern von Schabs gibt es derzeit keine Bar und keinen Restaurationsbetrieb. Die Gemeindeverwaltung will einer (Wieder-)Öffnung nun Schwung verleihen und schreibt den Betrieb der Sportbar über ein sogenanntes PPP-Modell aus.

Die Abkürzung PPP kommt aus dem Englischen und bedeutet „Private Public Partnership“, also eine Partnerschaft zwischen Privat und der öffentlichen Hand. Es ist nicht der allerletzte Schrei, sondern solche Partnerschaften werden vielerorts schon seit Jahren praktiziert. In unserer Umgebung sind der „Alte Schlachthof“ sowie das Lido in Brixen bekannte Beispiele. Auch in Schabs will man diesen Weg beschreiten. Gemeindereferent Georg Zingerle erklärt, wie es funktionieren soll: „Die Gemeinde schreibt die Konzession für den Betrieb auf 30 Jahre aus. Der Zuschlagsempfänger zahlt dafür die Konzessionssumme von rund 1,5 Millionen Euro, die er als Investitionskosten von der Steuer absetzen kann. Darüber hinaus wird lediglich ein symbolischer jährlicher Pachtzins verrechnet. Die Angebote können bis 31. Oktober eingereicht werden.“

Struktur mit Potenzial

Nach vierzig Jahren ist die Struktur der Sportbar in die Jahre gekommen. Zur Wiederbelebung hat sich der Gemeinderat für den Weg eines PPP-Modells entschieden. „Als Verwaltung haben wir nicht die Mittel, die zu investieren sind, und das Lokal zu verpachten, halten wir ohnehin nicht mehr für den besten Weg“, erklärt Zingerle. Gleichzeitig glaube man fest an das Potenzial dieser Struktur, zumal an diesem günstigen Standort: „Die Tennisplätze bringen einiges an Frequenz, und auch der Fußballplatz ist zwischen Trainings und Spielen stark genutzt. Gleichzeitig



Für die neue Sportbar hat die Gemeinde eine Bebauungs- sowie ein Wirtschaftlichkeitsstudie erstellen lassen

ist die Handwerkerzone in unmittelbarer Nähe und fußläufig erreichbar, sodass sich der Standort hervorragend als Mittagrestaurant für die Beschäftigten in der Handwerkerzone anbietet. Es gibt genügend Parkplätze, sodass ein Restaurant oder eine Pizzeria auch abends perfekt funktionieren kann, wenn es gut geführt wird.“ Dass ein Restaurant am Standort in Schabs wirtschaftlich gut betrieben werden kann, hat sich die Gemeinde in Form einer Wirtschaftlichkeitsstudie des Wirtschaftsberatungsunternehmens PSP bestätigen lassen. Architekt Andreas Gruber hat weiters eine grobe Machbarkeitsstudie für das Gebäude samt neuer Tribüne erstellt, die den möglichen Bewerbern als Basis dient. Das gut 300 Quadratmeter große Lokal bietet Platz für 150 Gäste.

Neue Umkleiden

Die geplante Investitionssumme für den Neubau des Lokals beträgt rund 1,5 Millio-

nen Euro. Diese Summe muss der Konzessionsempfänger in jedem Fall aufbringen. Der jährliche Pachtzins ist auf 1.000 Euro festgesetzt, wobei die Bewerber auf diesen Betrag Aufgebote machen können. Einzureichen ist darüber hinaus eine vertiefte Machbarkeitsstudie, eine Beschreibung der Investitionen samt Führungskonzept für den Gastbetrieb. Aus den Bewerbungen wird eine Bewertungskommission den Sieger ermitteln und dabei die qualitativen Aspekte und das wirtschaftliche Angebot als Kriterien berücksichtigen. Die Gemeinde würde im Zuge des Neubaus der Struktur ebenfalls etwas Geld in die Hand nehmen, und zwar für den Neubau der Umkleidekabinen sowie für den Bau der Tribüne. Am Ende besteht die Aussicht auf eine sehr attraktive Struktur, die die bestehende Sportzone erheblich aufwerten und dem Dorfleben von Schabs einen Aufschwung verleihen würde. •

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 6. Februar bis 5. Juni 2023

SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KITA

- Auftrag an die Firma Blockhaus Mayr (Natz-Schabs): Reparaturarbeiten am Holzgartenhaus beim Kindergarten Natz, 2.700 €
- Auftrag an Ingenieur Dieter Schölzhorn vom Ingenieurbüro Valdamarin (Brixen): technische Überprüfung des Ausführungsprojektes für die „Erweiterung des Kindergartengebäudes in Schabs“ sowie „Neuerrichtung einer Kindertagesstätte in Schabs“, 16.000 €
- Auftrag an die Firma SIDERA ICTease (Bozen): Benutzerverwaltung der Schulbusspeisung und Buchungssystem für die Kindergärten, 5.500 €; Die voraussichtliche jährlich Ausgabe für das Buchungssystem beträgt 3.200 €.
- Auftrag an den Architekten Andreas Gruber (Natz-Schabs): Ausarbeitung der Abänderung des Bauleitplanes und des Landschaftsplanes im Bereich der Schulzone in Schabs, 10.000 €
- Das von Architekt Walter Brida (Brixen) vorgelegte Ausführungsprojekt für für die Erweiterung der Mensa und der Bibliothek der Grundschule Aicha wird mit Gesamtkosten von 106.000 € für die Mensa sowie 118.000 € für die Bibliothek genehmigt. Die Erweiterung der Mensa wird in Höhe von 53.000 € über PNRR-Mittel finanziert.
- Auftrag an die Firma Electro Faller (Brixen): Anpassungsarbeiten an der Beleuchtung und an der Steuerung der Rollos in der Grundschule in Schabs, 6.300 €
- Die monatlichen Besucherbeiträge 2023/2024 für die Kindergärten werden, unabhängig vom Einkommen der Eltern, auf 50 Euro/Monat für das erste Kind und 40 Euro/Monat für das zweite Kind derselben Familie festgesetzt. Für ein drittes Kind derselben Familie wird der Dienst unentgeltlich angeboten. Für nicht in der Gemeinde Natz-Schabs Ansässige beträgt die Monatsgebühr 78 Euro.
- Der Schulausspeisungsdienst wird im Schuljahr 2023/2024 wiederum angeboten. Der Kostenbeitrag für die Inanspruchnahme

beträgt 3 Euro pro Essen für in der Gemeinde Ansässige und 4,50 Euro pro Essen für nicht in der Gemeinde Ansässige. Der Kostenbeitrag für Lehrpersonen, die den Ausspeisungsdienst in Anspruch nehmen und nicht mit der Aufsicht der Schüler betraut sind, beträgt 4,95 € pro Mahlzeit.

- Den Zuschlag für die Tischlerarbeiten (Fenster) für die Erweiterung der Mensa in Aicha erhält die Firma Wolf Fenster (Natz-Schabs) zum Betrag von 23.000 €.
- Den Zuschlag für die Zimmermannsarbeiten für die Erweiterung der Mensa in Aicha erhält die Firma Holzbau Brugger vGmbH (Franzensfeste) zum Betrag von 57.000 €
- Den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der Mensa in Aicha erhält die Firma Köck Albert (Natz-Schabs) zum Betrag von 21.000 €

INFRASTRUKTUREN

- Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Team 4 (Bruneck): Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung für die Umleitung der Schmutz- und Regenwasserkanalisierung im Gewerbegebiet „Förche“ in Schabs, 6.800 €
- Auftrag an Ingenieur Fritz Starke (Bozen): Vorprojekt, definitives Projekt und Ausführungsprojekt samt Sicherheitsplanung für die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Oberbrunnnergasse in Natz 16.000 €
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach): Arbeiten zur Potenzialisierung der Regenwasserleitung im Rahmen der Errichtung der primären Infrastrukturen der Gewerbegebiet-Erweiterungen „Förche III“, „Förche V“ und „Förche VI“ in Schabs, 38.000 €

STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

- Auftrag an die Firma Domanegg (Natz-Schabs): Reparaturdienst für die Geräte und Maschinen und für den Winterdienst für das Jahr 2023, bis zu 4.000 €

BEITRÄGE UND ZUWEISUNGEN

Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs	Fußballtrainingslager des 1. FC Nürnberg	10.000 €
Sportvereine der Gemeinde	Laufende Tätigkeit	12.000 €
Jugendpool Fußball der Gemeinde	Laufende Tätigkeit	18.000 €
Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde	Laufende Tätigkeit	18.200 €

- Auftrag an die Gärtnerei Reifer Raimund (Vahrn): Begrünungsarbeiten von öffentlichen Flächen in Natz und in Aicha, 12.000 €
- Das Juryprotokoll des Planungswettbewerbs zur Dorfplatzerweiterung in Natz wird genehmigt und dem Sieger (Raum 3 Architekten) die Prämie von 3.500 € zuerkannt. Fünf weitere Teilnehmer erhalten jeweils 1.300 € als Anerkennung.
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach): Instandhaltungsarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen, 5.400 €
- Die Kostenaufstellung der Firma Vaja GmbH (Mühlbach) für die Aufräumarbeiten nach dem Schadensfall vom 8. März wird in Höhe von 21.000 € genehmigt und liquidiert.
- Auftrag an die Firma Reifer Philipp (Natz-Schabs): Pflege der gemeindeeigenen Grünflächen für das Jahr 2023 zum Betrag von 25 €/h + MwSt.

URBANISTIK

- Der dritte Baufortschritt und Endstand der Arbeiten zum Bau der Infrastrukturen für die Erweiterungszone C1 „Weinberg“ durch die Firma Wipptaler Bau AG (Brenner) wird mit einem Mehrkostenaufwand gegenüber dem Ursprungsvertrag von 16.000 € genehmigt.
- Auftrag an Architekt Hartmann Tasser (Bruneck): Ausarbeitung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C2 – Erweiterungszone bzw. das Mischgebiet „Peinte“ in Natz, 11.000 €

BIBLIOTHEKEN

- Den Zuschlag für die Tischlerarbeiten (Fenster) für die Erweiterung der Bibliothek Aicha erhält die Firma Wolf Fenster zum Betrag von 34.000 €.
- Den Zuschlag für die Zimmermannsarbeiten für die Erweiterung der Bibliothek Aicha erhält die Firma Holzbau Brugger vGmbH (Franzensfeste) zum Betrag von 59.000 €.
- Den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der Bibliothek Aicha erhält die Firma Köck Albert (Natz-Schabs) zum Betrag von 19.000 €

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

- Auftrag an die Firma Wolf Fenster (Natz-Schabs): Austausch der kaputten Fensterscheibe im Rathaus in Schabs, 4.800 €
- Auftrag an die Firma Satshop (Brixen): Lieferung eines Beamers für den Mehrzweckraum in Aicha, 2.600 €

TAUSCH/KAUF/MIETE ÖFFENTLICHER LIEGENSCHAFTEN

- Für die Richtigstellung der Grundverhältnisse in der Schlossergasse in Natz erwirbt die Gemeinde insgesamt 238 Quadratmeter Grund. Es ist keine Entschädigung vorgesehen. Die Gemeinde trägt die Spesen in Höhe von 1.350 Euro.

WASSER, MÜLL, ABWASSER

- Für die Benutzung des Recyclinghofes Brixen von Seiten der Bürger von Natz-Schabs im Jahr 2023 verpflichtet die Gemeinde den voraussichtlichen Gesamtbetrag von 20.000 €.
- Auftrag an die Firma Mair Systems (Natz-Schabs): Lieferung und Montage einer Müllpresse, 3.500 €
- Auftrag an die Firma SEDO (Brixen): Lieferung von zwei Hundetoiletten samt Müllsäcken, 1.100 €

- Der Endstand für die Arbeiten zur Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes samt Müllsammelstelle in der Zone Ölberg in Natz, wird in Höhe von 50.000 € genehmigt.

FEUERWEHR UND ZIVILSCHUTZ

- Die Gemeinde zahlt 2.000 € als Fixkostenanteil an den Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO.

ÜBERGEMEINDLICHES

- Für die in der Gemeinde Natz-Schabs ansässigen Kinder, die von August bis Dezember 2022 die Kindertagesstätte von Vahrn besucht haben, zahlt die Gemeinde den Spesenbeitrag von rund 1.000 Euro.
- Der Anteil der Betriebskosten von 9.900 € der Mittelschule Mühlbach betreffend das Haushaltsjahr 2023 wird genehmigt und ausbezahlt, ebenso der Anteil in derselben Höhe für die Schulen der Gemeinde Brixen.

INTERNES

- Lisa Fürler wird befristet als Reinigungskraft in den Dienst aufgenommen.
- Die Leistungsprämien 2022 in Höhe von 26.000 € wird an das Personal der Gemeinde ausbezahlt.
- Simon Klaus Kofler wird als Ferialpraktikant aufgenommen.

SONSTIGES

- Die Anwaltskanzlei Schullian & Senoner & Partner wird mit der Rechtsberatung im Bereich Raumordnung und Bauwesen für das Jahr 2023 beauftragt.
- Auftrag an die Firma Brixmedia (Brixen): Redaktion, Grafik und Organisation des Druckes des Gemeindeblattes „Der Reiher“ für die drei Ausgaben des Jahres 2023, 33.000 €
- Auftrag an die Firma Mair Systems (Natz-Schabs): Lieferung und Montage zweier Videokameras, 2.900 €
- Die Gemeinde gibt ihr Einverständnis für die Durchführung von Arbeiten auf einer Gemeindepazelle zur Errichtung eines Speicherbeckens zu Beregnungszwecken am „Stögerbühel“ in Schabs.

INFO

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: <https://www.gemeinde.natz-schabs.bz.it/>

Baukonzessionen

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen von
1. Februar bis 29. Juni 2023

Konzessionsinhaber	Beschreibung
Klammerhof GmbH	Qualitative Erweiterung des Hotels „Klammerhof“ in Aicha mit Verlegung und Umwidmung von landwirtschaftlicher Kubatur
Sieglinde Hofmann	Bauliche und energetische Sanierung Gebäude „Stadel Alter Kösslerhof“ samt Zubehör mit Umwidmung von landwirtschaftlicher Zweckbestimmung in Wohnnutzung - 1. Variante
Peintner Fliesen GmbH	Errichtung einer Betriebshalle mit Dienstwohnung - 1. Variante
Katherina Unterkircher	Rodungs- und Bodenverbesserungsarbeiten - 1. Variante
Rudolf Hofmann	Qualitative und quantitative Erweiterung des Kösslerhofes - 1- Variante
HT GmbH, Hotel Ploseblick GmbH	Abbruch und Wiederaufbau der Gebäude - 1. Variante
Ivan und Josef-Sebastian Zini	Erhaltung und Restaurierung des alten Bauernhauses, Teilabbruch des landwirtschaftlichen Gebäudes und Bau von konventionierten Wohnungen in Klimahaus „A nature“ - 1. Variante
Dominik und Margarethe Salcher, Patrick Fleckinger, Marion Weithaler, Melitta Staudacher, Paul Salcher, Egidius Weithaler	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses unter Anwendung des Energiebonus, Baulos B Auffüllzone „Dorfzentrum“
Günther Messner	Energetische Sanierung und bauliche Umgestaltung der bestehenden Wohn- und Landwirtschaftskubatur, sowie Errichtung von Wohnungen für Urlaub auf dem Bauernhof mit Hofschänke und Unterkunft für Saisonarbeiter - 2. Variante
Roland und Anna Lena Bacher	Energetische Sanierung mit Wiedergewinnung und Erweiterung sowie Errichtung einer weiteren Wohneinheit
Johann Prader	Abbruch und Wiedergewinnungsarbeiten eines landwirtschaftlichen Geräteraums beim „Teuschelhof“ gemäß L.G. 9/2018 Art. 62 Buchstabe d)
Stampfl GmbH	Errichtung eines Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude mit Autoabstellplätzen als Zubehör und Räumlichkeiten für die zeitweilige Unterbringung von Personal
MT KG des Thaler Martin	Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes mit Büroräumlichkeiten und einer Dienstwohnung auf dem Baulos 6 der Handwerkerzone „Förche V“
Othmar Kirchler	Bauliche Umgestaltung und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten lt. Art. 3 b) und d) des DPR 380/2001 eines Mehrfamilienhauses
Jonathanhof KG	Qualitative Erweiterung des Hotel „Jonathanhof“ in Natz - 1. Variante
Wilhelm Überbacher, Martha Oberhammer, Manfred Hilpold	Projekt zur Geländeänderung und Errichtung einer Trockensteinmauer
Tischlerei Gebr. Oberhuber GmbH	Bauliche Umgestaltung des Vordaches, Errichtung eines Vordaches und Montage einer Photovoltaikanlage
Lukas und Joachim Tauber	Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses gem. DPR 380/2001 Art. 3.1 Absatz d) und Beschluss der LR Nr. 964 vom 05.08.2014 sowie Errichtung einer Garage als Zubehör - 2. Variante
Dominik und Margarethe Salcher, Patrick Fleckinger, Marion Weithaler, Melitta Staudacher, Paul Salcher, Egidius Weithaler	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses unter Anwendung des Energiebonus, Baulos B Auffüllzone „Dorfzentrum“ - 1. Variante.
Erich Bergmeister	Neubau Baueinheit Baulos C1 mit Garage als Zubehör zur Erstwohnung und Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Erweiterungszone „Unterdorf“ in Aicha
Alpgate GmbH	Gasthof Nussbaumer, Projekt zur nachträglichen Legalisierung gemäß Art. 95 des LGRL vom 10. Juli 2018, Nr. 9
Hubert Klement	Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes samt Garagen als Zubehör - 1. Variante
Sarah Holzer, Florian Klement	Nachträgliche Legalisierung gemäß Art. 95, Abs. 1 und 3 des LG. vom 10.07.2018, Nr. 9 für die Anpassung des Wohngebäudes an den Ist-Stand
Mirjam Lanz	Strukturelle Änderung mit energetischer Sanierung des Dachs und Errichtung einer Photovoltaikanlage

My way to Progress

Vom Praktikanten zum Maschinen-Programmierer

Alex Sigmund war der angestrebte Berufsweg schon früh klar - er wird sich für einen Job mit Fokus auf Technik entscheiden. Es stellte sich nur noch die Frage wie der genaue Weg zum eigenen Fortschritt aussehen würde. Bevor er sich definitiv festlegte, wollte er Einblick in die Tätigkeit bekommen und sichergehen, dass er in diesem Bereich auch weiterkommen kann.

Durch Praxis den richtigen Weg finden

Alex hat die beiden möglichen Schritte nach der Matura - Studium oder Berufseinstieg - verbunden und direkt nach der TFO Brixen seinen Weg zum Fortschritt begonnen. Schon während seines Studiums stieg er als Praktikant im Maschinenbau bei Progress Group in Brixen ein und war von Anfang an aktiv an der Entwicklung neuer Programme beteiligt. Sein Studium in Linz hat er im Bereich Informationselektronik begonnen, wechselte aber zu Informatik, sobald er merkte, dass er seine Stärken dort besser einsetzen konnte. Diese Entscheidung traf er auf Basis seiner Praxiserfahrungen bei Progress, bei denen er sein neu erlerntes Wissen direkt im Arbeitsalltag anwenden konnte.

Den persönlichen Fortschritt im Blick

„Meine Aufgabe ist die Programmierung der Maschinen. Wir schreiben Programme, die auf den Maschinen laufen. Meist bearbeiten wir ein Basisprogramm, das adaptiert wird - abhängig davon, was die Maschine können muss. Es gibt also immer wieder Änderungen. Grundsätzlich ist man als C#-Softwareentwickler auf mehrere Maschinen spezialisiert, aber man sollte auch ein Grundverständnis von den anderen Maschinen haben.“, meint Alex. Dabei halfen ihm bereits die Erfahrungen, die er bei den Praktika gesammelt hat, da er dort Einblicke in alle Maschinen und Programme bekam. Anfangs hat er sich mit der Programmierung und Anpassung kleinerer Aufgaben beschäftigt, konnte aber schnell auch bei größeren Projekten mithelfen und seine Kenntnisse unter Beweis stellen. Im letzten

Semester seines Studiums stieg er dann bereits mit 20 Stunden pro Woche im Unternehmen ein. Beim Abschlussprojekt seiner Praktika hat er sogar den neuen 3D-Drucker programmiert. Bereits während seiner Ausbildung konnte Alex große Projekte stemmen, gefördert werden und sich beweisen, sodass er - seinen eigenen Fortschritt im Blick - nach seinem Abschluss direkt als C#-Softwareentwickler eingestiegen ist.

In seiner Rolle fungiert er nicht nur als Entwickler, sondern als fachlicher Experte, der die Projekte führt und seine Teammitglieder weiterbringt. Diese Aufgabe konnte er bei einer Fachteamleiterschulung der internen Progress Group Dual Academy vertiefen und verbindet nun seinen eigenen Fortschritt mit dem der Firma und seiner Kollegen.



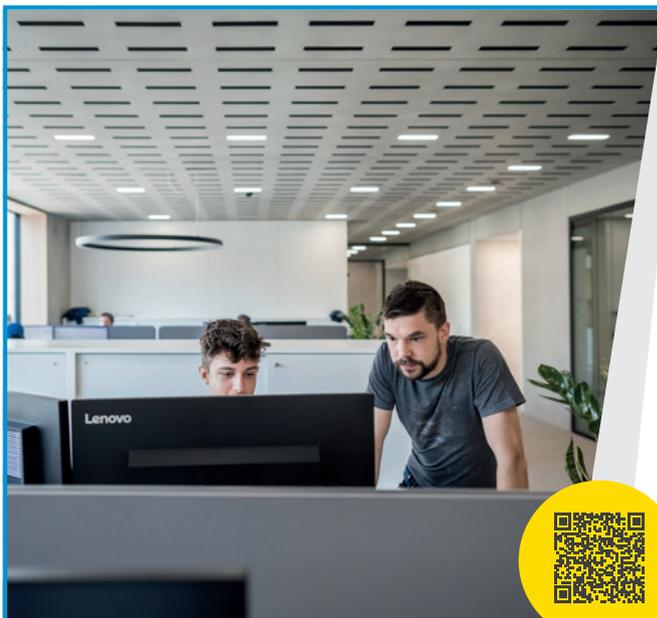
#weareprogress

Die Mission der Progress Group ist es, nachhaltig bessere Lebensbedingungen für Menschen zu schaffen. Wir sind eine Unternehmensgruppe, die sich auf Maschinen und Software für die Automatisierung der Betonfertigteilproduktion spezialisiert hat und zudem ein eigenes Fertigteilwerk am Firmensitz in Brixen betreibt. Betonfertigteile enthalten

Bewehrungsstahl, um die Widerstandsfähigkeit von Bauten zu erhöhen. Um Bewehrungselemente wie beispielsweise Bügel, Matten, Körbe oder Leitern herstellen zu können, werden verschiedene automatisierte Maschinen benötigt. Im Maschinenbau entwickeln, programmieren und bauen wir diese Anlagen individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten.



↑ Das sagen unsere Praktikanten



PROGRESS GROUP

In der PROGRESS GROUP entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden innovative Anlagen für die Betonstahlbearbeitung. Im Maschinenbau suchen wir:

C# Softwareentwickler (m/w)

- › Du konzipierst Software-Applikationen in C# (.NET Framework) und erweiterst diese durch die Implementierung neuer Features
- › Als Entwickler orientierst du dich in den Software Projekten an den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen
- › Zur Gewährleistung einer bestmöglichen Softwarequalität trägst du aktiv durch Fehleranalyse und -beseitigung bei
- › Bei der zukünftigen Technologieauswahl und Gestaltung der innovativen Lösungen lieferst du einen wertvollen Beitrag



Brixen



Versicherung



Gesundheitsvorsorge



Welfarepaket



Fahrtkostenzuschuss



Betriebsrestaurant



Your way to Progress
www.progress.group/jobs

„Mir sein mitn Radl do“

Nachhaltige Mobilität ist in aller Munde, und das Fahrrad wird in Zukunft in Südtirol eine noch wichtigere Rolle spielen. Die Gemeinde Natz-Schabs arbeitet deshalb kontinuierlich daran, mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen und Initiativen den Ort fahrradfreundlicher zu gestalten.

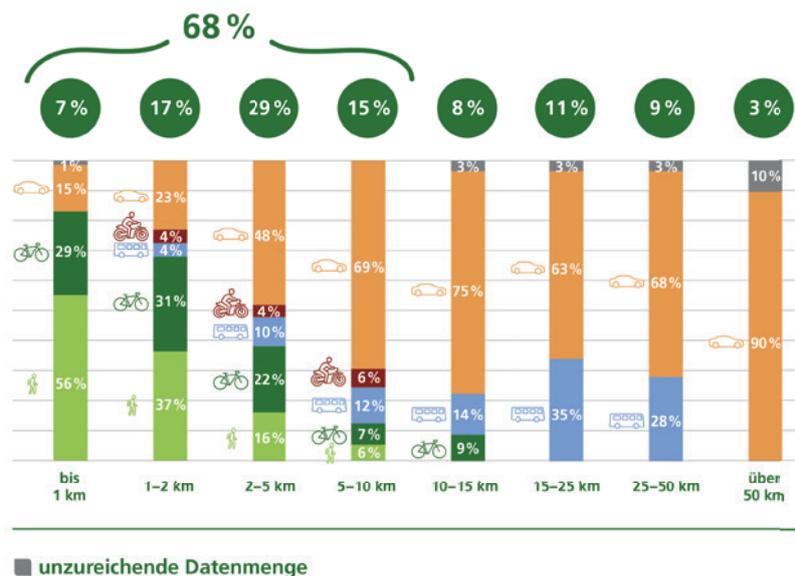
Das Hochplateau von Natz-Schabs ist geradezu prädestiniert für die Fahrradmobilität, denn ein gut ausgebautes Radwegenetz spannt sich in und um die Gemeinde. Vor allem seit dem Boom der E-Bikes hat sich das Fahrrad auch für die Alltagsmobilität etabliert und wird mittlerweile in vielen Gemeinden als gleichwertige Alternative zum motorisierten Fortbewegungsmittel genutzt. Insbesondere für kurze Strecken ist das Fahrrad in Südtirol beliebt: 29 Prozent der Wege bis zu einem Kilometer, 31 Prozent der Strecken zwischen einem und zwei Kilometer, sowie 22 Prozent der Wege bis fünf Kilometer werden von der Südtiroler Bevölkerung mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Fahrradfahren hat sowohl gesellschaftliche als auch private Vorteile. Es ist gesund, bei hohem Verkehrsaufkommen und auf kürzeren Strecken ist es oft das schnellste Fortbewegungsmittel – und das umweltfreundlichste: bei einer verstärkten Fahrradmobilität wird die Lärmbelastung in den Ortschaften verringert und die Lebensqualität an stark befahrenen Straßen merklich gesteigert, weil folglich auch der Autoverkehr dort abnimmt. Wer kann, sollte deshalb bei den täglichen Wegen das Fahrrad nutzen; im Idealfall sollte es sogar zum beliebtesten Verkehrsmittel für Strecken bis zu fünf Kilometern werden.

Das Radwegenetz rund um Natz-Schabs

Das Radwegenetz von Natz-Schabs gehört zum übergemeindlichen Eisacktaler

Zurückgelegte Strecken in Südtirol nach Länge und Verkehrsmittel (2021)



Mehr als zwei Drittel der zurückgelegten Strecken sind maximal 10 Kilometer lang

Radwegenetz und wird von der Bezirks-gemeinschaft Eisacktal betrieben. 2022 ist die Gemeinde dem Programm „Klima-Gemeinde“ der KlimaHaus-Agentur beigetreten. Da das Thema Mobilität eines der sechs Haupthandlungsfelder des Programms KlimaGemeinde ist, wird sich Natz-Schabs auch in den nächsten Jahren darum bemühen, den motorisierten Individualverkehr zu verringern und die „aktive Mobilität“, also die Fußgänger- und Fahrradmobilität, von Einheimischen und Gästen zu fördern.

Es wird deshalb kontinuierlich daran gearbeitet, die örtlichen und übergemeindlichen Radwege auszubauen und zu verbessern. Im Frühjahr 2022 wurde etwa der Abschnitt des Radweges von Schabs nach Neustift fertiggestellt und somit die direkte Radverbindung weiter nach Brixen hergestellt.

Gemeindeintern wurden die Zonen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern erweitert, sodass das Radfahren in den Ortskernen sicherer geworden ist. In Schabs und in Raas wurden neue

Abbildung 16 A-STAT 2021 – aufgrund der Einschränkungen während des Erhebungszeitraumes (Südtirol war sog. Gelbe Zone) sind diese Werte nicht unbedingt repräsentativ.

Fahrradstellplätze errichtet und vor dem Rathaus in Schabs wurden diese mit öffentlichen E-Bike-Ladestationen ergänzt. Am zukünftigen Bahnhof Schabs wird bereits bei der Planung die Fahrradmobilität berücksichtigt: Bequeme Fahrradboxen und Ladestationen, die mit dem Südtirol Pass zugänglich und reservierbar sind, werden vorgesehen. Außerdem sind eingangsnah, sichere und möglichst überdachte Fahrradstellplätze in ausreichender Anzahl geplant.

Zu verbessern sind sicher die Bodenmarkierungen für Radfahrer auf den Gemeindestraßen zwischen den Fraktionen. Zu diesem Vorhaben wurde bereits Kontakt mit dem zuständigen Straßendienst geknüpft. Weiters versucht man, die Anbindung der Industriezone in Schabs an das Radwegenetz zu verbessern.

„EBike2Work“ für Natz-Schabs

Nach dem Vorbild der Nachbargemeinden Vahm und Brixen möchte die Gemeindeverwaltung das Projekt „EBike2Work“ nun auch in Natz-Schabs umsetzen.

Durch die Vergabe von E-Bikes sollen jene Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden, die bewusst für den Weg zur Arbeit vom Auto auf das (E)-Fahrrad umsteigen wollen oder für die täglichen Erledigungen das E-Bike nutzen wollen. Dadurch sollen die Lebensqualität und die Gesundheit der Bevölkerung gesteigert und der Verkehr reduziert werden. Dieses Projekt ist somit ein konkreter Schritt in Richtung Klima- und Umweltschutz und kommt gleichzeitig der Bevölkerung zugute.

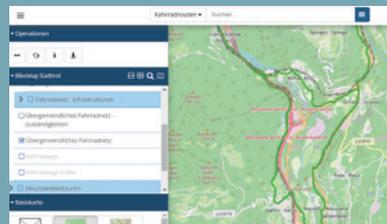
Hierzu wurden in diesem Frühjahr 20 hochwertige E-Bikes in verschiedenen Größen bestellt, ausgestattet mit GPS-Tracker und Radschloss. Sobald geliefert, werden sie für ein Jahr an interessierte Bürgerinnen und Bürger unentgeltlich vergeben; lediglich für die vorgesehene Wartung und Instandhaltung wird ein Unkostenbeitrag von 200 Euro vorgesehen.

Die Voraussetzungen, um für die Fahrräder ansuchen zu können, sind der Wohnsitz in der Gemeinde Natz-Schabs und ein bestehender Arbeitsvertrag sowie die Volljährigkeit. Pro Familie kann ein Ansuchen gestellt werden. •

INFO

**„BikeMap Südtirol“:
das Radwegenetz auf einem Blick**

Die interaktive Karte „BikeMap Südtirol“ bietet eine Übersicht über die Fahrradwege von ganz Südtirol mit allen fahrradrelevanten Geodaten und informiert auch über aktuellen Verkehrsereignisse wie Sperren, Fahrbeschränkungen, Umleitungen und Fahrradverleihe. Auch ausgewiesene Mountainbikerouten, gegliedert nach Schwierigkeitsgrad und mit Tourenbeschreibung, können abgerufen werden.



.....●.....



mycomputer
Reparatur und Verkauf









**Verkauf Computer, Notebooks, Drucker
Reparatur, Wartung, Instandhaltung
im Labor in Brixen
Hilfestellung und Fernwartung**

mycomputer
Am Schalderer Bachl 46
Brixen / Rosslauf
T 0472 886141
M info@mycomputer.bz.it

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08:30 bis 12:00
13:00 bis 17:30

Der 1. FC Heidenheim zu Gast

Es war ein regelrechter Krimi, wie ihn selbst der Fußball nicht alle Jahre schreibt: Im letzten Meisterschaftsspiel der 2. deutschen Fußballbundesliga am 28. Mai stand für den 1. FC Heidenheim 1846 alles auf dem Spiel: direkter Aufstieg oder Relegation. Erst in der 99. Spielminute erzielte Heidenheim den Siegtreffer und sicherte sich damit den Aufstieg in die deutsche Fußballbundesliga. Umso mehr freut es die Tourismusgenossenschaft, den Sportverein und die Gemeinde Natz-Schabs, den Bundesligisten zum Trainingslager willkommen zu heißen. Der 1. FC Heidenheim wird sich vom 7. bis 14. Juli in der Sportzone Laugen in Natz auf die kommende Saison vorbereiten. Die Mannschaft um Trainer Frank Schmidt gastiert im Hotel Jonathan, das aufgrund seiner ruhigen Lage und der unmittelbaren Nähe zum Trainingsplatz ein perfektes Umfeld für die Mannschaft bietet. Für Mittwoch, 12. Juli, ist ein Testspiel in Natz geplant. Die gegnerische Mannschaft und die Uhrzeit werden noch bekanntgegeben. Die Touris-



musgenossenschaft Natz-Schabs organisiert Sponsoren-, Medien-, Fan-Reisen und ein Freizeitprogramm für den Fußballclub. Gerade den Fans soll der Aufenthalt in der Tourismusregion positiv in Erinnerung bleiben. Im Rahmen des „Sunnseitnfeschtls“ am 13. Juli wird die Mannschaft ab 20 Uhr beim Vereinshaus in Natz vorgestellt. Hier können alle Gäste und Fans die Bundesliga-Stars hautnah erleben und das eine oder andere Autogramm ergattern. Im Bild von links: Tobias Überbacher – Hotel Jonathan,

Stephan Klement – Vize-Präsident ASV Natz, Rudolf Hofmann – Präsident Tourismusgenossenschaft, Anton und Agnes Überbacher – Hotel Jonathan, Alexander Überbacher – Bürgermeister Natz-Schabs, Thomas Schreitt – 1. FC Heidenheim 1846 e.V., Verena Rigger – Apfelfönigin von Natz-Schabs, Martin Hilpold – ASV Natz, Heidi Oberhauser – Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs, Simon Überbacher – Hotel Jonathan

Schnell auf zwei Brettern



Seit vielen Jahren fördert das Trainingszentrum Jochtal Gitschberg, früher unter

der Bezeichnung Trainingszentrum Priel, den Skinachwuchs des unteren Pustertals

und oberen Eisacktals. Auch viele Kinder der Gemeinde Natz-Schabs nehmen das Angebot in Anspruch, mehrmals pro Woche in Begleitung professioneller Trainer das Skifahren von der Pike auf zu lernen. Auch Trainer und Funktionäre aus der Natz-Schabs arbeiten engagiert im Trainingszentrum mit. Wem das Skifahren liegt und Spaß macht, lernt beim Trainingszentrum das Torefahren und kann an den VSS-Kinderskirennen teilnehmen, so wie beispielsweise Sofia Lanz aus Schabs (im Bild), die die letzte Skisaison dank ihres Ehrgeizes mit außergewöhnlichen Erfolgen beenden konnte: Sie wurde Vizelandesmeisterin, Italienmeisterin im Skicross und belegte bei der Italienmeisterschaft im Slalom den dritten Platz. Wir gratulieren Sofia zu ihren Erfolgen und drücken ihr und den Athleten unserer Gemeinde auch in der nächsten Skisaison die Daumen.

Wir sind Ben. Seit 1903.



Vor 120 Jahren erteilte die Statthalterei Innsbruck die Konzession zur Stromerzeugung in der Rundl. Das „Städtische Elektrizitätswerk“ wurde gegründet, mit dem Auftrag den Raum Brixen mit elektrischer Energie zu versorgen. Es war die Geburtsstunde der heutigen **Stadtwerke Brixen**. Bald erreichte das Versorgungsnetz auch **Natz-Schabs**. Mit Stolz können wir sagen: Seit 1903 sind wir, die Stadtwerke Brixen, deine Energie.

Als sich abzeichnete, dass der Staat den geschützten Strommarkt abschaffen wird, haben wir darauf mit einem lokalen Angebot im freien Markt reagiert: mit BEN – Brixen ENergy.

Wir wollen, dass unsere Stromkunden auch in Zukunft einen vertrauten Ansprechpartner vor Ort haben. Niemand kennt die Situation unserer Kundinnen und Kunden besser als wir.

6.383 Haushaltskunden sind bereits zu BEN umgestiegen – und du?

Wenn auch du dir weiterhin die **Stadtwerke Brixen** mit ihrer über hundertjährigen Stromkompetenz als lokalen Ansprechpartner wünschst, musst du zu BEN wechseln.

JETZT UMSTEIGEN!

- **Online:** www.ben.bz.it
- **Am Kundenschalter in Brixen:**
Altenmarktgasse 28/b oder Alfred-Ammon-Straße 24
- **Infos:** 0472 823 566

Wir haben für dich ein Treuepaket geschnürt.

- **Treuebonus** von 60 Euro im ersten Jahr
- **10 % Rabatt** auf den Energiepreis im ersten Lieferjahr
- **100 % Grünstrom**
- **keine Vertragsbindung**
- bewährte **Versorgungssicherheit**

BEN gibt es dort, wo wir – die Stadtwerke Brixen – tätig sind. Das Angebot BEN gibt es exklusiv für die Bevölkerung der Gemeinden Brixen, Vahrn, Franzensfeste, Natz-Schabs, Rodeneck und in Teilen der Gemeinden Klausen, Mühlbach und Feldthurns.

Das günstigste
Stromangebot im lokalen
und nationalen Vergleich!

Lt. Preisvergleich der
Verbraucherzentrale
im April/Mai 2023



Hoheitenfest auf dem Hochplateau



Pünktlich zur Apfelblüte, wenn sich der Frühling in all seiner Pracht zeigte, feierte Natz-Schabs das Erwachen der Natur mit einem Fest für die ganze Familie. Am 1. Mai begrüßte die amtierende Apfelkönigin Verena über 50 „Königliche Hoheiten“ aus dem In- und Ausland zum „22. Königlichen Festival“ in Natz. Eröffnet wurde das Fest mit einem zünftigen Frühschoppen und musikalischer Unterhaltung der „Schnoggwond Tanzmusik“. Neben Einlagen der

Schuhplattergruppe „Natzna Äpfelklot-scha“, begeisterte auch Kirstin Planatscher, Teilnehmerin der TV-Show „The Voice Kids“, das Publikum. Den Höhepunkt bildete die Königliche Parade am Nachmittag, bei der die Hoheiten in ihren edlen Gewändern feierlich zum Festplatz in Natz zogen, begleitet von Musikkapellen, Schützenkompanie, Schuhplattlern, Traktoren und Oldtimern. Auf dem Bauernmarkt wurden typische Südtiroler Produkte und hand-

werkliche Erzeugnisse angeboten. Auch die Gaumenfreuden kamen nicht zu kurz, da die Veranstalter mit vielen traditionellen Köstlichkeiten aufwarteten. Ein besonderes Erlebnis für Kinder und Erwachsene waren die geführten Trekkingtouren mit den kuscheligen Alpakas. Die Stimmungsband „Volxrock“ sorgte für beste Unterhaltung bis in die frühen Abendstunden.

JUGEND

Sachspenden für die Jugendräume

Der Jugendraum Schabs wurde im April 2022 neu eröffnet und wird seither regelmäßig von Jugendlichen besucht. Egal ob bei Workshops, Ausflügen oder bei einem ruhigeren Jugendtreff... die Kids von Schabs sind immer mit dabei. Vor rund einem Jahr ließen die Jugendlichen ihren Raum neu erwachen und gestalteten ihn farbenfroh und einladend. Dank zahlreicher Sachspenden der Familie Gargitter kann der Raum vielfältig genutzt werden: Besteck, Gläser, Teller, ein Fondue, einen neuen Calcettotisch. „Für den Jugendraum Raas spendete die Familie eine gemütliche Loungeecke“, schreibt die Jugenddienst-Mitarbeiterin Stefanie Graffonara und unterstreicht im Namen der Jugendlichen die Dankbarkeit für die Sachspenden.



Anlaufstelle für digitale Fragen



„Diggy“ nennt sich eine Initiative, die Anlaufstelle für sämtliche Fragen im Bereich des Digitalen sein will. Diggy wird im September in der Bibliothek Natz angeboten. In den Diggy-Treffs bauen die Besucher ihre digitalen Kompetenzen aus, erhalten Antworten auf ihre Fragen oder surfen ganz einfach im Internet. Die Besucher entscheiden selbst, wann, wie lange und wofür sie den Diggy-Treff

nutzen. Wer Fragen zum PC, einem Computerprogramm hat oder Hilfe bei der Installation einer Software braucht, nimmt sein Handy, Tablet oder Laptop mit zum Diggy-Treff in Natz. Die Teilnahme ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung notwendig. Diggy ist ein gemeinsames Projekt von SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, KVV und Volkshochschule Südtirol. Weitere Informationen unter www.diggy.bz.it oder telefonisch unter 0471 999335.

Die Diggy-Öffnungszeiten in der Bibliothek Natz sind:

Mo.11.09.2023 von 14:30 bis 17:30 Uhr

Fr. 15.09.2023 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Mo.18.09.2023 von 14:30 bis 17:30 Uhr

Fr. 22.09.2023 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Mo. 25.09.2023 von 14:30 bis 17:30 Uhr

Fr. 29.09.2023 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Zum 50. Geburtstag



Mit einem Umtrunk im Verwaltungssitz und allen sieben Filialen feierte die Raiffeisenkasse Eisacktal am 17. April ihren 50. Geburtstag. Genau fünf Jahrzehnte nach ihrer Gründung würdigte die Genossenschaftsbank unter dem Motto „50 Jahre WIR“ das Zusammenwachsen der örtlichen Raiffeisenkassen, aus denen am 16. April 1973 die Raiffeisenkasse Eisacktal hervorgegangen war. Die Raiffeisenkasse Eisacktal war nämlich das Ergebnis einer Fusion der damals bereits etablierten Raiffeisenkas-

sen Natz-Schabs (seit 1899), St. Andrä/Afers (seit 1902) und Rodeneck (seit 1954). Aus einer Kleinstbank mit 6 Mitarbeitern, 363 Mitgliedern und 2,4 Milliarden Lire Kundengeschäftsvolumen (aufgewertet heute etwa 17 Millionen Euro) hat sich die Raiffeisenkasse Eisacktal zu einem modernen mittelständischen Finanzinstitut mit 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, über 4.600 Mitgliedern und rund 1,4 Milliarden Euro Kundengeschäftsvolumen entwickelt. „Allein in der Gemeinde Natz-Schabs ver-

walten wir heute 212 Millionen Euro an Kundengeschäftsvolumen und betreuen rund 2.100 Kunden und 750 Mitglieder“, erklärt Verwaltungsrat Markus Gasser. Die örtlichen Vereine wurden im letzten Jahr mit 43.000 Euro unterstützt.

Innovativ-nachhaltige Landwirtschaft

Drei Landwirte der Gemeinde Natz-Schabs liefern seit heuer ihre anfallende Gülle in die Biogasanlage Wipptal in Sterzing, nämlich der Koflerhof in Raas, der Braundorner in Schabs und der Grafhof in Natz. Die Gülle wird vom Biogas-LKW abgeholt und in Sterzing vergoren. Durch die Vergärung wird Biogas gewonnen und in einem Aufbereitungsprozess in Biomethan (CH₄) und Kohlendioxid (CO₂) separiert. Das gewonnene Biomethan wird im Nachgang verflüssigt und in Form von Bio-Flüssiggas als Treibstoff für den Schwerverkehr verwendet. Das Kohlendioxid ist ebenso vielfältig anwendbar, etwa für die Getränkeindustrie, die Pflanzenzucht, Wasseraufbereitung, Trockeneisproduktion oder Weinproduktion. Die fermentierten Gärreste bekommen die Landwirte für die Düngung ihrer Flächen zurück. Sie können damit ihre Lagerkapazitäten klein halten, und das umgewandelte Düngerkonzentrat ist um ein Vielfaches geruchsärmer.



MUSIKKAPELLE SCHABS

60 Jahre Musikant



Das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schabs fand am 25. März im Haus der Dorfgemeinschaft statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und lauschten den Klängen der Musikkapelle unter der Leitung von Stephan Obexer. Auf dem Programm standen traditionelle und moderne Musikstücke, darunter der Wiener Walzer „Rosen aus dem Süden“ von

Johann Strauß Sohn und „Pilatus: Mountain of Dragons“ von Steven Reineke. Vier Jungmusikantinnen spielten zum ersten Mal bei einem Frühjahrskonzert mit. Evi Lechner, Katherine Almonacid Alvarado, Magdalena Prader und Nadine Siller sind seit Januar Teil der Musikkapelle. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Musikanten. Der im Januar neu gewählte

Obmann der Musikkapelle, Michael Rizzi, und der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, Pepi Ploner, unterstrichen den Wert langjähriger Treue zu einem Verein. Für 15-jährige Mitgliedschaft verliehen sie Patrizia Gasser, Ulrich Gasser und Thomas Gasser das Ehrenzeichen in Bronze. Helmuth Mayr und Andreas Vallazza erhielten das Verdienstzeichen in Silber für ihre 15-jährige Tätigkeit im Ausschuss des Vereins.

Das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande darf sich Gottfried Lechner an die Brust heften, der auf stolze 60 Jahre als Musikant zurückblicken kann. Der gebürtige Rodenecker spielte bereits mit 12 Jahren das Flügelhorn in der Musikkapelle Rodeneck. Über 20 Jahre lang war er dort Musikant, und seit 1984, also sei der Gründung, spielte er bei der Musikkapelle Schabs mit. Mit anhaltendem Applaus wurde Lechner gefeiert. Solange es die Gesundheit zulässt, wird er der „Schabma Musig“ als Musikant treu bleiben. Im Bild (hinten von links): Ulrich Gasser, Patrizia Gasser, Gottfried Lechner, Pepi Ploner, Gratulanten der Musikkapelle Rodeneck, Stephan Obexer; (vorne von links): Andreas Vallazza, Thomas Gasser, Helmuth Mayr, Michael Rizzi

PROGRESS GROUP



**YOUR WAY TO
PROGRESS**

www.progress.group

Immer was los in den Bibliotheken

Die Bibliotheken der Gemeinde Natz-Schabs sind mehr als reine Buchausleihen. Die hauptamtliche Mitarbeiterin Cornelia Eisenstecken und ein ganzes Team an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen organisieren und begleiten das ganze Jahr über vielfältige Veranstaltungsangebote, etwa das beliebte Kasperletheater in der Bibliothek Raas. Der Werwolf-Spieleabend (im Bild) in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Eisacktal kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Im Rahmen der Familienwoche, organisiert von der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, hat Claudia Burger am 18. Mai in der Bibliothek Natz spannende Südtiroler Sagen

von Südtiroler Drachen, dem Lauterfresser, dem kopflosen Lorg und zotteligen Hexen auf Besen erzählt.

Die Bibliotheken der Gemeinde organisieren regelmäßig auch Veranstaltungen für die vier Grundschulen unserer Gemeinde. So fand im März in der Grundschule Schabs eine Autorenlesung mit Heidi Troi aus ihrer Kinderbuch-Reihe „Die Zeitreise mit den Nepomuks“ statt. Im Mai besuchte Verena Preyer die Grundschüler in Natz mit dem Erzähltheater „Eine kleine Schnecke entdeckt die große Welt“ und anschließendem Workshop. In den Grundschulen Aicha und Raas war Sandra Unterpertinger mit ihrem Buch „Flora blüht auf“ zu Gast. Im heurigen



Sommer nehmen die Bibliotheken wieder an der Lesesommer-Aktion „Biblio-Bingo“ der Eisacktaler Bibliotheken teil.

LVH

Neuer Handwerkerobmann



Bei der letzten Vollversammlung des lvh-Ortsausschusses von Natz-Schabs wählten dessen Mitglieder Christian Oberhuber (im Bild) von der Tischlerei Gebr. Ober-

huber zu ihrem neuen Obmann. Ebenso im Ortsausschuss werden mitarbeiten: Manuel Weger (Weger GmbH), Robert Priller (Viumser Speck), Günther Messner (Auto Günther), Franz Rigger (Rigger Franz Tischlerei), Andreas Rigger (Rigger Franz Tischlerei), Martin Oberhofer (Baufirma Oberhofer Martin), Florian Gargitter (Malerbetrieb Florian Gargitter) und Tobias Oberhofer (Fliesenleger Oberhofer Tobias). Der scheidende Ortsobmann Franz Rigger (Rigger Franz Tischlerei) bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit den Handwerkerinnen und Handwerkern in den letzten Jahren, bevor Bezirksobmann Siegfried Unterweger auf verschiedene

Nachwuchsveranstaltungen und Initiativen des Verbandes einging. In Vertretung der lvh-Direktion berichtete Andreas Mair über die Themen Nachhaltigkeit, Raumordnung und Energiekonventionen im Verband. Bürgermeister Alexander Überbacher berichtete über den Stand des Gemeindeentwicklungsprogramms. Für die Zonen Ziegelei und Förche sei bereits ein Entwicklungsprogramm für mehrere Jahre ausgearbeitet worden, und für drei Zonen seien schon Erweiterungen erfolgt. Einen Vortrag über die Situation im Finanzwesen und die aktuelle Zinsentwicklung hielt Dietmar Lamprecht der Raiffeisenkasse Eisacktal.

N328

NL-SHUTTLE BRIXEN - NATZ - SCHASBS

NL-SHUTTLE BRESSANONE - NAZ - SCIHIAVES

17.12.2022-10.12.2023

Brixen, Disco Max	ab	3.20																		p. Bressanone, Disco Max
N301 von Bozen	an	2.59																		a. N301 da Bolzano
N401 von Bruneck	an	3.15																		a. N401 da Brunico
Brixen, Busbahnhof	ab	3.25																		p. Bressanone, Autostazione
Elvas, Dorf	A	3.38																		A Elvas, Paese
Raas	A	3.44																		A Rasa
Natz, Kirche	A	3.49																		A Naz, Chiesa
Viums, Kirche	A	3.52																		A Fiumes, Chiesa
Schabs, Peintnerhof	an	3.56																		a. Sciaves, Peitnerhof

A hält nur zum Aussteigen
solo discesa
Samstag Nacht, nicht am 24/25 Dez
Sabato notte, non il 24/25 dic

Riggertalschleife Chance für den Tourismus

Vor Kurzem fand die jährliche Versammlung der Ortsgruppe Natz-Schabs des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im Hotel Hubertushof in Raas statt. Ortsobmann Norbert Delazer begrüßte die erschienenen Mitglieder sowie die Ehrengäste und ging in seinem Bericht auf einige Veranstaltungen auf Ortsebene ein. Gebietsobmann Simon Stolz ging unter anderem auf die verpflichtende Kennzeichnung von Lebensmitteln in der Gastronomie ein. Die aktuellen tourismusrelevanten Themen behandelte HGV-Bezirksobmann und Landtagsabgeordneter Helmut Tauber. Er unterstrich dabei auch die Wichtigkeit der einzelnen Ortsgruppen und die Miteinbindung der Jugend. Speziell die Zukunft des Gastgewerbes, die Tourismusgesinnung vor Ort und die Entwicklungsmöglichkeiten sind Tauber ein großes Anliegen. In diesem Zusammenhang sprach er auch über anstehende Großprojekte wie die Riggertalschleife, den Brennerbasistunnel, die Anbindung an den Plöseberg sowie die Seilbahn Mühlbach-Meransen, die sich allesamt als große Chance für den Bezirk und das ganze Land herausstellen. Bürgermeister Alexander Überbacher überbrachte die Grußworte der Gemeinde. Er dankte den HGV-Mitgliedern für ihre Tätigkeit, die für die Dorfgemeinschaft wichtig ist. Die Gemeinde habe stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Gastwirte und den Tourismus im Allgemeinen. Überbacher schlug dabei in dieselbe Kerbe wie Tauber. „Die Riggertalschleife und vor allem der neue Bahnhof in Schabs stellen großes Potenzial für die Gemeinde aber auch für den Tourismus dar. Baubeginn ist im Laufe dieses Jahres vorgesehen und ein Großteil unserer Anregungen wurden ins Projekt mitaufgenommen.“ Im Bild von links: Bürgermeister Alexander Überbacher, Ortsobmann Norbert Delazer, Gebietsobmann Simon Stolz sowie Bezirksobmann Helmut Tauber.



Wirtschaft lokal



Bauschlosserei mit besonderem Produkt

Helmut Stockner gründete 2011 seine eigene Schlosserei und beschäftigte anfangs zwei Mitarbeiter in der noch recht kleinen Betriebsstätte in Gereuth. 2015 übersiedelte der Betrieb in die Brixner Industriezone, und schon 2016 wuchs das Team auf neun Mitarbeiter, darunter die sechsköpfige Besitzerfamilie. Nachdem auch die Betriebshalle in der Brixner Industriezone zu klein geworden war, erwarb Helmut ein Grundstück in der Handwerkerzone „Förche“ in Schabs und siedelte vor gut einem halben Jahr in das neu errichtete Betriebsgebäude. Die Schlosserei Stockner deckt die gesamte Produktpalette einer Bauschlosserei ab, entwickelt und produziert landwirtschaftliche Zusatzgeräte, hauptsächlich Zusatzgeräte zur Heuemte. Erfahrung und Leidenschaft für die Schlosserei- und Metallfacherarbeit zeichnen den Betrieb aus, ebenso wie ein moderner Maschinenpark und technisches Know-How.

In jeder Ausgabe des „Reiher“ können sich zwei Betriebe der Gemeinde Natz-Schabs präsentieren. Gerne können sich interessierte Betriebe via E-Mail (der-reiher@brixmedia.it) anmelden. Die Redaktion greift diese Anmeldungen in Reihenfolge der Einsendungen auf. Zudem besteht die Möglichkeit, seinen Betrieb ausführlich in einem eineinhalbseitigen Portrait zum Preis von 600 Euro inklusive Text- und Fotoarbeiten vorzustellen.

Das Luftballon-Experiment: „Die Puste des Backpulvers“

Das brauchst du dazu:

1 kleine Flasche
1 Luftballon
1 Tüte Backpulver
Essig
Fülle etwa zwei Fingerbreit hoch Essig in eine kleine Flasche (1).
Öffne die Tüte mit dem Backpulver und fülle dieses in den Luftballon (2). Nun stülpst du den Luftballon über die Flaschenöffnung, wobei das Backpulver im Luftballon

bleiben soll. Jetzt hängt der schlaffe, mit Backpulver gefüllte Luftballon neben dem Flaschenhals (3). Denselben richtest du nun so auf, dass das in ihm enthaltene Backpulver in die Flasche fällt (4).

Was passiert?

In der Glasflasche gibt es eine ziemlich heftige chemische Reaktion: es sprudelt und es bilden sich Schaumblasen. Dabei beginnt der Luftballon zu wachsen, er wird aufgepustet (5).



Abzählreime



Katze Minka,
Hexe Pinka,
Vogel Fu
und dran bist Du!

1-2-3-4,

was passiert denn hier?

Es ist eine Eule, mit Geheule –
Schuhuuu – schuhuuu und dran bist Du!

Wir suchen Gegensätze und reimen

Was nicht rauh ist, das ist ... (glatt),
wer nicht hungrig ist, ist ... (satt).

Was nicht groß ist, das ist ... (klein),
was nicht schmutzig ist, ist ... (rein).

Was nicht schmal ist, das ist ... (breit),
was nicht eng ist, das ist ... (weit).

Aus unserer Kindergartenküche: die Erdbeer-/ Mango- Joghurttorte

Christine und Katharina haben eine leckere Torte gezaubert. Mit der Unterstützung Eurer Eltern oder älteren Geschwister gelingt Euch das Nachbacken bestimmt mühelos. Viel Spaß dabei!

Für eine Kuchenform

(26cm Durchmesser), 16 Stück

Biskuitboden:

3 Eigelb, 30g Zucker, 1/2 Pkg. Vanillezucker, 1/2 TL Zitronenschale fein gerieben, 3 Eiweiß, 1 Prise Salz, 30g Zucker, 50g Mehl, 15g Speisestärke

Eigelb mit 30g Zucker, Vanillezucker und Zitronenschale schaumig rühren. Das Eiweiß mit Salz anschlagen und mit 30g Zucker zu Schnee schlagen. Die Eigelbmasse mit dem Eiweiß mischen, dann Mehl und Speisestärke mischen und mit

einem Kochlöffel unterheben. Die Masse gleichmäßig in der Tortenform verstreichen und im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad für etwa 6 Minuten backen. Den ausgekühlten Biskuitboden im Kühlschrank kaltstellen.

Joghurtmousse:

280g Naturjoghurt
80g Staubzucker
3 Blatt Gelatine
200ml Sahne
Erdbeer- und Mangowürfel nach Belieben

Die Gelatine in reichlich kaltem Wasser 10 Minuten einweichen. In einer Schüssel Naturjoghurt und Staubzucker verrühren. Die ausgedrückten Gelatineblätter in einem kleinen Topf im war-

men Wasserbad zergehen lassen und zur Joghurtmasse geben. Die Sahne steif schlagen und vorsichtig unter das Naturjoghurt geben. Die Erdbeer- und Mangowürfel ebenfalls unter die Joghurtsahne Masse rühren. In die Kuchenform einfüllen, Obstwürfel darüber verteilen und im Kühlschrank anstocken lassen.

Fertigstellung:

Die Joghurttorte aus dem Kühlschrank nehmen, portionieren und servieren.



Guten Appetit!

Die Kinderseite wurde vom Kindergarten Aicha gestaltet.

Una manna dal fondo per la ricostruzione

All'inizio dello scorso anno, i cosiddetti fondi PNRR (Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza) sono stati destinati alle istituzioni pubbliche e quindi anche ai Comuni dell'Alto Adige. Il Comune di Naz-Sciaves ha presentato domanda per diversi progetti e l'esito è stato positivo.

Per rilanciare l'economia dopo la pandemia da Covid-19, l'Unione Europea ha elaborato il piano di rilancio Next Generation EU (NGEU), stanziando 750 miliardi di euro. Il governo italiano ha presentato ufficialmente il piano dell'Italia alla Commissione Europea nell'aprile 2021 con 191,5 miliardi di euro dal Recovery Fund e altri 30,6 miliardi di euro da un fondo nazionale per investimenti supplementari. Dal momento dell'approvazione del piano, il denaro è arrivato da Bruxelles all'Italia in modo graduale. Tra gli ambiti interessati dal piano italiano ci sono l'istruzione e la ricerca, e per questi ambiti il Comune di Naz-Sciaves aveva in lista diversi progetti: la mensa scolastica di Aica, la nuova costruzione dell'asilo nido di Sciaves con una capacità fino a 35 bambini e l'ampliamento della scuola materna per accogliere fino a 55 bambini.

Abbiamo ricevuto tre sovvenzioni

“Per le richieste di contributo, è stato necessario determinare l'esatto fabbisogno in base al numero di abitanti e alla potenziale crescita, e il progetto è stato quindi concepito tenendo conto di questo parametro”, afferma il sindaco Alexander Überbacher. L'architetto Andreas Vallazza si è rivelato la scelta ideale per la progettazione a Sciaves, in quanto conosce bene la storia precedente e si era già occupato dei lavori interni e della riqualificazione energetica dell'edificio scolastico adiacente. Parallelamente, il Comune ha presentato domanda di finanziamento allo Stato per questi due progetti, il che a posteriori si è rivelata una mossa saggia e utile. Poiché i contributi del PNRR sono stati calcolati semplicemente in base a un parametro predefinito sulla base dei metri quadrati, i costi riconosciuti del progetto hanno presto raggiunto il limite massimo. Nel frattempo, però, si è verificata un'esplosione dei costi che ha fatto lievitare i costi effettivi di almeno un terzo. La buona notizia



Care concittadine e cari concittadini,

così come le temperature aumentano ogni anno in estate, così anche il traffico sulle strade aumenta. Molti di noi vanno in vacanza e anche il nostro territorio è un'ambita meta turistica. Molti non sono contenti del traffico extra domestico sulle nostre strade, ma d'altra parte non si tratta solo di quello, in quanto in gran parte si tratta di traffico domestico. Il fatto è che bisogna fare qualcosa per evitare che un sempre maggior numero di auto circoli sulle strade e che si soffochi nel traffico. È necessario un ripensamento. Il piano di mobilità della provincia è già in fase di approvazione e mira, tra le altre cose, a ridurre il trasporto privato e, in cambio, a potenziare ulteriormente il trasporto pubblico locale. Nel nostro Comune è in fase di realizzazione la Variante Val di Riga, che è un tassello particolarmente importante per lo sviluppo auspicato. Per la durata dei lavori di costruzione, dovremo certamente sopportare alcuni disagi. Ma possiamo già pensare a notevoli miglioramenti della mobilità in seguito. Con la costruzione della stazione ferroviaria, Naz-Sciaves sarà collegata direttamente alla rete ferroviaria. Oltre ai collegamenti con gli autobus, saremo quindi collegati ancora meglio alle strutture del trasporto pubblico locale. Allo stesso tempo, siamo fortemente impegnati nella realizzazione di ulteriori misure per sgravare Sciaves dal traffico privato. In definitiva, speriamo di ottenere per il nostro Comune esattamente ciò che prevede il piano di mobilità provinciale: più vantaggi grazie al potenziamento del trasporto pubblico locale e meno svantaggi grazie al trasporto privato.

Vi auguro una buona lettura di questo nuovo numero di Reiher e una splendida estate!

Il vostro Sindaco
Alexander Überbacher

da Bolzano non ha tardato ad arrivare: la Provincia ha concesso un contributo pari al 50% dei costi riconosciuti del PNRR. In questo modo, gran parte dei costi aggiuntivi possono ora essere coperti dal contributo statale. Tra l'asilo nido e la scuola materna, i costi del progetto ammontano a circa 3 milioni di euro, di cui il Comune deve finanziare quasi 470.000 con fondi propri.

L'incarico a imprese locali

Una volta risolta definitivamente la questione dei fondi, è stato possibile commissionare il progetto esecutivo che è stato approvato dal Consiglio Comunale nella primavera del 2023. Nel frattempo, sono stati assegnati anche appalti e concessioni. "Siamo riusciti ad assegnare tutti gli appalti con sconti relativamente buoni", afferma soddisfatto il sindaco. L'importo dell'appalto per l'asilo nido era di 1,7 milioni di euro, quello per la scuola materna di 1,9 milioni di euro. I lavori sono stati assegnati con un importo di 2,7 milioni di euro per entrambi i progetti. L'impresa Dumwalder Bau eseguirà le opere edili per l'asilo nido e la scuola materna, l'impresa Mader le opere idrauliche, Elektro Obrist l'impianto elettrico, Wolf Fenster i serramenti. Per la mensa di Aica, l'importo della gara d'appalto era di poco inferiore a 106.000 euro e l'appalto è stato assegnato per 101.000 euro. L'impresa Köck eseguirà le opere edili, la falegnameria Brugger le opere in legno e gli arredi interni e Wolf Fenster i serramenti. I lavori per la mensa sono già iniziati e saranno completati entro l'inizio della scuola.

Un anno e mezzo per la realizzazione dell'asilo nido e della scuola materna

Per quanto riguarda l'asilo nido e la scuola materna, il progetto è molto più complesso rispetto a quello di Aica. Il sindaco Alexander Überbacher approfondisce meglio per spiegare la questione: "Nella richiesta del PNRR, abbiamo dovuto dimostrare che ci stavamo muovendo esclusivamente su terreni pubblici assegnati nel piano regolatore urbano, motivo per cui l'asilo nido ha dovuto essere collocato sull'attuale spazio aperto della scuola materna, ben sapendo che questo spazio sarebbe andato perso e non sarebbe stato sostituito in egual misura dalla terrazza sul tetto della scuola materna. Allo stesso tempo, abbiamo avuto un vivace scambio con i proprietari del terreno agricolo adiacente per raggiungere un accordo sul riscatto di un appezzamento di terreno sul lato est della scuola materna, sul quale verrà poi costruito il nuovo spazio aperto della scuola materna stessa". La situazione è stata risolta grazie a un accordo di progettazione territoriale, in base al quale alla famiglia sarà assegnata una zona mista e sarà avviata una procedura separata "verde-verde".

In cambio, il Comune riceve circa 900 metri quadrati per la strada di accesso, il parcheggio e lo spazio aperto della scuola materna. I valori di scambio concordano con la perizia di stima, per cui non è necessaria alcuna compensazione. L'inizio dei lavori è previsto per l'inizio di novembre, in modo che il progetto urbanistico del territorio

possa essere completato entro tale data e il Comune possa utilizzare il terreno in qualità di proprietario per le strutture di cantiere. In primo luogo, sarà realizzato l'ampliamento dell'asilo nido, mentre la scuola materna resterà nei suoi locali. "Poiché la scuola materna non disporrà di spazio aperto in fase di costruzione, stiamo concordando con un altro vicino l'affitto del suo spazio a sud del campo da calcio, che potrà essere utilizzato dalla scuola materna", spiega il sindaco. Le attrezzature da gioco della scuola materna saranno trasferite nell'area affittata prima dell'inizio dei lavori.

Disagi inevitabili durante la fase di costruzione

Dopo il completamento dell'asilo nido, la scuola materna si trasferirà temporaneamente in questi nuovi locali a partire dall'autunno 2024. Successivamente, la scuola materna sarà demolita e sarà costruito un edificio completamente nuovo. Durante le vacanze di fine semestre del 2025, la scuola materna dovrebbe poter essere trasferita nel nuovo edificio e, parallelamente, anche l'asilo nido si sposterà dalla sua sede attuale alla nuova struttura. "La fase di costruzione, della durata di un anno e mezzo, comporterà sicuramente dei disagi in termini di rumore e altro per la scuola materna e in parte anche per la scuola, pertanto conto sulla comprensione di tutti", afferma il sindaco Alexander Überbacher. •



Alloggi convenzionati (Vincolo art. 79 LP Nr. 13/1997)

Requisiti per l'occupazione:

- residenza anagrafica in Provincia al momento del rilascio della concessione edilizia
 - o
- residenza anagrafica/posto di lavoro da almeno cinque anni in Provincia
 - o
- contratto di lavoro nel territorio provinciale
 - o
- residenza anagrafica in Provincia per almeno cinque anni prima dell'emigrazione
 - e
- nessun componente del nucleo familiare deve essere proprietario di un'abitazione adeguata al fabbisogno della famiglia in località facilmente raggiungibile dal posto di lavoro o di residenza ovvero deve essere titolare del diritto di usufrutto o di abitazione su una tale abitazione

Principali obblighi:

- l'abitazione convenzionata deve essere occupata entro un anno dal rilascio della licenza d'uso/agibilità e tutta la famiglia deve entro il medesimo termine trasferirvi la residenza anagrafica
- se l'abitazione non è occupata entro un anno dal rilascio della licenza d'uso/agibilità, occorre comunicarlo al Comune e all'Istituto per l'edilizia sociale - IPES entro 30 giorni

- se l'abitazione dovesse rendersi libera, occorre comunicarlo al Comune entro 30 giorni; l'alloggio deve essere rioccupato entro sei mesi da persone aventi diritto
- se l'abitazione non viene rioccupata entro sei mesi, occorre comunicarlo al Comune e all'Istituto per l'edilizia sociale IPES entro 30 giorni
- nei primi venti anni il canone di locazione non può superare il canone provinciale

Sanzioni amministrative:

- se la comunicazione al Comune e all'IPES non avviene o non avviene entro il termine di 30 giorni dalla scadenza dei termini per l'occupazione/rioccupazione (1 anno o 6 mesi), si applica una sanzione pecuniaria pari a 500,00 €
- se la comunicazione al Comune che l'abitazione si è resa libera non avviene o avviene in ritardo, si applica una sanzione pecuniaria pari a 500,00 €
- se l'abitazione convenzionata è occupata da persone NON aventi diritto, per la durata dell'illegittima occupazione si applica una sanzione pecuniaria pari a 2,5 l'ammontare del canone di locazione provinciale

Abitazioni riservate ai residenti (Vincolo Art. 39 LP Nr. 9/2018)

Requisiti per l'occupazione:

- residenza da almeno 5 anni in Alto Adige
 - o
- posto di lavoro in Alto Adige
 - e
- Nessun componente del nucleo familiare deve essere proprietario di un'abitazione adeguata alle esigenze della famiglia.

Obblighi principali:

- L'abitazione deve essere occupata entro un anno dall'agibilità.
- Se l'abitazione non è occupata entro un anno dall'agibilità, occorre comunicarlo al Comune entro 30 giorni.
- Se l'abitazione dovesse rendersi libera, deve essere rioccupata entro sei mesi da persone aventi diritto.

- Se l'abitazione non è rioccupata entro sei mesi, occorre comunicarlo al Comune entro 30 giorni.

Sanzioni:

- Se la comunicazione al Comune non avviene o non avviene entro il termine di 30 giorni dalla scadenza dei termini per l'occupazione/rioccupazione, si applica per la durata della mancata occupazione una sanzione pecuniaria pari a 2,5 l'ammontare del canone di locazione provinciale
- se l'abitazione è occupata da persone NON aventi diritto, per la durata dell'illegittima occupazione si applica una sanzione pecuniaria pari a 2,5 l'ammontare del canone di locazione provinciale

I testi hanno esclusivamente scopo informativo e non hanno carattere ufficiale né esaustivo. Si rinvia all'art. 79 LP 13/1997, vigente in data 30 giugno 2020, alla LP 9/2018 ed agli atti unilaterali d'obbligo.

Palazzo 12, via Canonico Michael Gamper 1 - 39100 Bolzano
Tel. +39 0471 418490 • E-Mail: awa.ave@provinz.bz.it • PEC: awa.ave@pec.prov.bz.it



Attività edilizie

Elenco delle concessioni e permessi edilizie
da febbraio a giugno 2023

Titolare della concessione	Descrizione
Klammerhof srl	Ampliamento qualitativo dell'Hotel „Klammerhof“ ad Aicha con trasferimento e trasformazione della cubatura agricola
Sieglinde Hofmann	Risanamento edile ed energetico edificio „fienile vecchio maso Kössler“ incluso accessori con trasformazione da uso agricolo in uso abitativo - 1. Variante
Ceramiche Peintner srl	Realizzazione di un capannone con alloggio di servizio - 1. Variante
Katherina Unterkircher	Lavori di dissodamento e di miglioramento terreno - 1. Variante
Rudolf Hofmann	Ampliamento qualitativo e quantitativo del maso Kössler - 1. Variante
HT Srl, Hotel Ploseblick Srl	Demolizione e ricostruzione degli edifici - 1. Variante
Ivan e Josef-Sebastian Zini	Restauro conservativo della casa storica d'abitazione, demolizione parziale del fabbricato rurale e costruzione di abitazioni convenzionate in Casa Clima „A nature“ - 1. Variante
Domink und Margarethe Salcher, Patrick Fleckinger, Marion Weithaler, Melitta Staudacher, Paul Salcher, Egidius Weithaler	Risanamento energetico ed ampliamento della casa d'abitazione in applicazione del bonus energia, lotto B zona di completamento „Dorfzentrum“
Günther Messner	Risanamento energetico e ristrutturazione edilizia della cubatura residenziale e agricola esistente, nonché la costruzione di appartamenti feriali per l'agriturismo con taverna agricola e alloggio per i lavoratori stagionali lavoratori stagionali -2. Variante
Roland und Anna Lena Bacher	Risanamento energetico con recupero edilizio ed ampliamento nonché realizzazione di un'altra unità abitativa
Johann Prader	Demolizione e lavori di recupero di un deposito per macchine agricole per il maso „Teuschelhof“ ai sensi dell'art. 62 lettera d) della L.P. 9/2018 “Teuschelhof“ gemäß L.G. 9/2018 Art. 62 Buchstabe d)
Stampfl GmbH	Costruzione di un edificio commerciale e di servizio con posti auto accessori e locali per l'alloggio temporaneo di personale
MT KG des Thaler Martin	Costruzione di un nuovo edificio aziendale con uffici ed un'alloggio di servizio sul lotto 6 della zona artigianale „Förche V“
Othmar Kirchler	Ristrutturazione edilizia e lavori di manutenzione straordinaria ai sensi dell' art. 3 lettera b) e d) - DPR 380/2001 della casa plurifamiliare
Jonathanhof sas	Ampliamento qualitativo del Hotel „Jonathanhof“ a Naz - 1. Variante
Wilhelm Überbacher, Martha Oberhammer, Manfred Hilpold	Progetto per la modifica del terreno e realizzazione di un muro a secco
Tischlerei Gebr. Oberhuber GmbH	Ristrutturazione edilizia della tettoia, costruzione di una tettoia ed installazione di un impianto fotovoltaico
Lukas und Joachim Tauber	Risanamento energetico ed ampliamento della casa d'abitazione esistente ai sensi del DPR 380/2001 art. 3.1 comma d) e delibera della GP n. 964 del 05.08.2014 nonché realizzazione di un garage come pertinenza - 2. Variante
Domink und Margarethe Salcher, Patrick Fleckinger, Marion Weithaler, Melitta Staudacher, Paul Salcher, Egidius Weithaler	energetico ed ampliamento della casa d'abitazione in applicazione del bonus energia, lotto B zona di completamento „Dorfzentrum“ - 1. Variante
Erich Bergmeister	Costruzione unità abitativa lotto C1 con garage come pertinenza all'abitazione principale e realizzazione di un impianto fotovoltaico nella zona d'espansione „Unterdorf“ ad Aicha
Alpgate srl	Albergo Nussbaumer, Progetto per la sanatoria ai sensi dell' art. 95 della LPTP del 10 luglio 2018, n. 9
Hubert Klement	Risanamento energetico, ristrutturazione ed ampliamento dell'edificio residenziale esistente con garage appartenenti - 1. Variante
Sarah Holzer und Florian Klement	Sanatoria ai sensi dell'art. 95, co. 1 e 3 della L.P. 10.07.2018, n. 9 per l'adeguamento dello stato di fatto dell'edificio residenziale
Mirjam Lanz	Modifica strutturale con risanamento energetico del tetto e realizzazione di un impianto fotovoltaico